

GESCHÄFTSBERICHT 2020

TEIL A | JAHRESBERICHT

Inhaltsverzeichnis

05 Editorial

06 Bericht zum Geschäftsjahr 2020

06 Marktentwicklung

12 Projekt-Meilensteine 2020

14 Wärmecontracting

16 Dezentrale Stromproduktion

20 Eigenverbrauchsanlagen der ADEV Gruppe

21 Ökostromhandel

24 Betriebsführung und Anlagenmanagement

25 Planung und Bau von Anlagen

28 Jahresabschlüsse der ADEV-Gesellschaften gekürzt

30 ADEV Gruppe konsolidiert

32 ADEV Energiegenossenschaft

33 ADEV Wasserkraftwerk AG konsolidiert

34 ADEV Solarstrom AG konsolidiert

35 ADEV Windkraft AG

36 ADEV Ökowärme AG

38 Organisation und Leitbild

41 Corporate Governance

46 Anlageübersicht

*Der ADEV-Geschäftsbericht besteht aus zwei Teilen:
– Geschäftsbericht Teil A: Jahresbericht (vorliegende Publikation)
– Geschäftsbericht Teil B: Jahresabschlüsse der ADEV Gruppe
Teil B senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.
Beide Berichte sind auf www.adev.ch verfügbar.*



Die frisch renovierte Photovoltaik-Anlage Ferrowohlen trug 2020 zum hervorragenden Solarstrom-Ergebnis bei.

Editorial



Eric Nussbaumer

Geschätzte Teilhaberinnen und Teilhaber

Natürlich – die Pandemie. Corona beschäftigte uns fast während des gesamten Geschäftsjahres 2020 und hält uns immer noch in Atem. Doch trotz einiger Erschwernisse im Alltag ist die ADEV glücklicherweise ohne unüberwindbare Probleme durch die verschiedenen besonderen und aussergewöhnlichen Lagen gekommen.

Im Grossen und Ganzen vermochte das Virus unsere Tätigkeiten nicht zu beschneiden. Besonders freut uns, dass wir trotz des wenig optimistischen Wirtschaftsumfelds spüren, dass der Klimaschutz eine immer wichtigere Rolle spielt bei den Entscheiden unserer Kundinnen und Kunden – und nicht etwa hinten angestellt wird. Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft des Planeten und unsere Perspektiven als Anbieter von nachhaltigen Energielösungen.



Andreas Appenzeller

Unberührt den bewegten Zeiten zwischen Hoffen und Bangen produzierten die ADEV-Anlagen 2020 zuverlässig Elektrizität und Wärme. Die Jahreszahlen sind positiv: Die Erzeugung von Wind- und Solarenergie sowie von Wärme erreichte erneut ein hohes Niveau. Unter dem Strich entspricht der von uns im letzten Jahr bereitgestellte Strom dem Verbrauch von rund 9300 Vierpersonen-Haushalten.

Erfolgreich unterwegs waren wir im vergangenen Jahr auch bei der Entwicklung von Projekten. Insbesondere im Bereich der Solaranlagen zum Eigenverbrauch realisierten wir viele Vorhaben. Ausserdem bauten wir bestehende Wärmeverbände substanziell aus.

Schliesslich gleisten wir in Basel einen neuen Meilenstein auf – den Nahwärmeverbund Lehenmatt Birs. Erstmals arbeiten wir dabei Seite an Seite mit einem grossen städtischen Energieversorger. Das innovative Vorhaben sieht vor, die Abwärme der Abwasserreinigungsanlage Birsfelden zur Beheizung eines Stadtquartiers zu nutzen. Demnächst erfolgt der Spatenstich.

Hinter den Kulissen vollzog sich in den vergangenen Monaten zudem ein Generationenwechsel. Andreas Appenzeller, der sich seit vielen Jahren an vorderster Front für die ADEV einsetzte, trat von seinem Amt als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass wir in Thomas Tribelhorn einen kompetenten und engagierten Nachfolger gefunden haben, der die ADEV mit dem weiterhin sehr engagierten Team erfolgreich weiterbringen wird. Die ADEV-Geschichte ist immer ein Gemeinschafts-Projekt, sei es in unserer finanziellen Beteiligungsstruktur, in den neuen lokalen Energiegemeinschaften oder in den verschiedenen Aktivitäten der Mitarbeitenden. Die Energiewende gelingt nur gemeinsam.

Eric Nussbaumer
Verwaltungsratspräsident
ADEV Energiegenossenschaft

Andreas Appenzeller
Vorsitzender der Geschäftsleitung
bis 17. Januar 2021

Marktentwicklung

Die dezentrale erneuerbare Energieproduktion nimmt immer mehr Fahrt auf, einerseits dank den verbesserten regulativen Bedingungen, andererseits weil sie aufgrund der technischen Entwicklung sowie von Skaleneffekten immer konkurrenzfähiger wird.

Erneuerbare Energien auf der Überholspur

Mit dem vor rund zwei Jahren rundum erneuerten Energiegesetz haben sich die Rahmenbedingungen für die dezentrale Energieproduktion in der Schweiz deutlich verbessert: So sind Energieverbrauchsgemeinschaften über Parzellengrenzen hinaus erlaubt und eröffnen vielversprechende Möglichkeiten. Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch von erneuerbarer Wärme und Kälte wurden in unserem Land im Gegensatz zur EU zwar nicht geregelt, sind aber mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen vereinbar.

Auch die technische Entwicklung schreitet weiter voran und eröffnet laufend Möglichkeiten. Da insbesondere Solarmodule in immer grösseren Stückzahlen produziert werden, verringern sich die Beschaffungskosten zusehends. Die Folge davon ist, dass die Gestehungskosten für erneuerbare Elektrizität bei vielen Anwendungen stark gesunken sind. Vor wenigen Jahren war Photovoltaik-Strom noch zehnmal teurer als jener aus dem Stromnetz. Heute kommt eine Kilowattstunde der eigenen Anlage auf dem Dach günstiger zu stehen, als wenn wir sie vom Energieversorger kaufen.

Auch die neuen Fördermodelle haben sich eingespielt. Statt der früheren Einspeisevergütung entrichtet der Bund für Photovoltaik-Anlagen bis 100 Kilowatt Leistung die Kleine Einmalvergütung KLEIV. Grössere Anlagen bis 50 Megawatt erhalten eine Grosse Einmalvergütung GREIV. Die staatlichen Zuschüsse decken maximal 30 Prozent der Investitionen und werden inzwischen meist innerhalb von zwölf Monaten nach Erstellung der Solaranlage ausbezahlt.

Für positive Marktpulse sorgen weiterhin auch die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE), die von immer mehr Kantonen umgesetzt werden. Sie verlangen, dass der Energiebedarf von Neubauten sinken und primär aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden soll. Ausserdem müssen neu erstellte Gebäude einen Teil ihrer Betriebsenergie selbst produzieren.

Der Kanton Basel-Stadt verfügt darüber hinaus mit seinem fortschrittlichen Energiegesetz und einer starken Förderpolitik eine Pionierrolle in Sachen erneuerbare Heizungen. Ausgediente fossile Heizungen müssen durch erneuerbare Systeme ersetzt werden, sofern dies technisch machbar und wirtschaftlich vertretbar ist. Ungeachtet dieser erfreulichen Entwicklungen muss die Politik die Rahmenbedingungen in einigen Bereichen noch nachbessern – etwa beim Netzentgelt, dem HKN-System oder bei der Volleinspeisung ohne Eigenverbrauch. Luft nach oben gibt es insbesondere bei der Umsetzung von flächigen Anlagen, etwa auf Stauwänden, Lärmschutzwänden, Stalldächern, etc. Und damit die neuen Energien effizient eingesetzt werden, sind noch mehr Anstrengungen nötig, um den Gebäudebestand besser zu isolieren.

Das vom Parlament inzwischen endlich verabschiedete CO₂-Gesetz, über das wir am 13. Juni dieses Jahres abstimmen, würde dafür sorgen, dass fossile Energieträger teurer werden. Dies wird die Immobilienbesitzerinnen und -besitzer nachhaltiger motivieren, ihre Gebäude energetisch zu sanieren und zukunftsweisende Versorgungskonzepte umzusetzen.

Zusammen geht es besser

In diesem positiven Umfeld ist auch die ADEV gut unterwegs und konnte im vergangenen Jahr trotz Einschränkungen der Pandemie zahlreiche innovative Projekte verwirklichen. Insgesamt realisierten wir 2020 sechs neue Eigenverbrauchsanlagen und drei grössere Anschlüsse an unsere bestehenden Wärmeverbände. Zudem konnten die Arbeiten an zwei neuen grossen Wärmeverbänden begonnen werden.

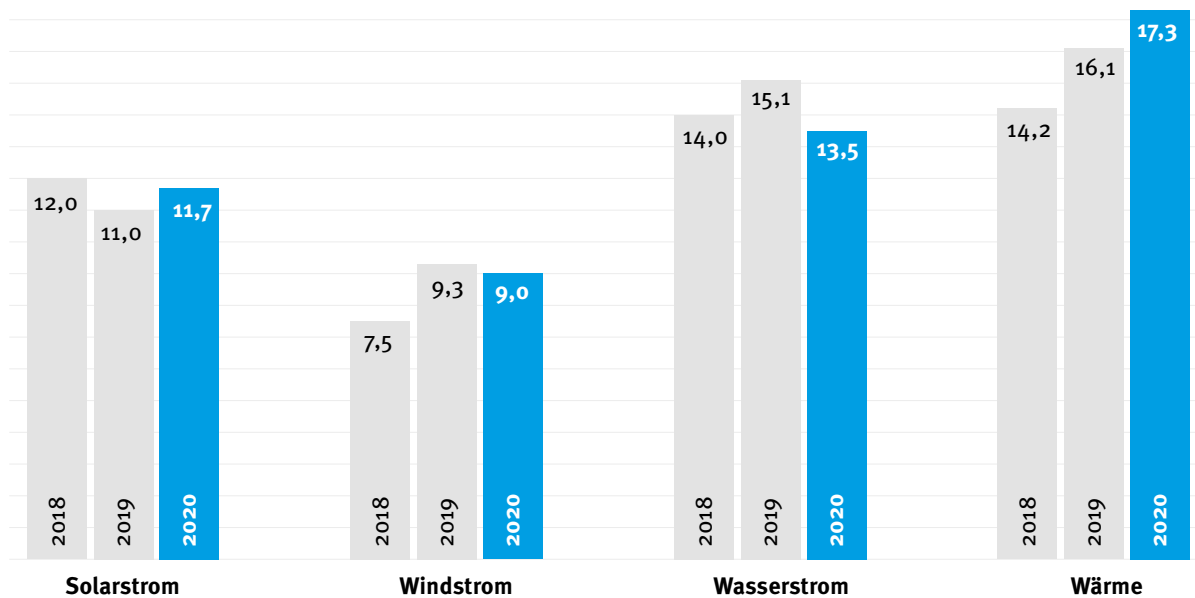
Besonders im Trend liegen derzeit die Eigenverbrauchsgemeinschaften, auch Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) genannt. Parzellen können inzwischen sogar dann zusammengeschlossen werden, wenn sich dazwischen ein Verkehrsweg befindet. Zudem kann eine Eigenverbrauchsgemeinschaft ab einem Jahresverbrauch von 100 000 Kilowattstunden Strom auf dem freien Markt einkaufen. Dank dieser vorteilhaften Regelungen wächst das Interesse der Investoren und Immobilienbesitzer an den ZEV.

Ein grösseres ZEV-Projekt betreut die ADEV derzeit auf dem «Hausberg» von Basel, wo die Diakonissen Chrischona-Gemeinde ihre Gebäude umfassend saniert und durch drei Neubauten ergänzt. Die ADEV erhielt den Auftrag, während der nächsten dreissig Jahre sämtliche Energiedienstleistungen auf der Basis erneuerbarer Energie zu erbringen. Dazu gehören neben einem Wärmeverbund auch die Lüftung sowie ein Stromcontracting im ZEV-Modell. Die ersten Photovoltaik-Anlagen auf den bestehenden Gebäuden sollen noch in diesem Jahr in Betrieb gehen.

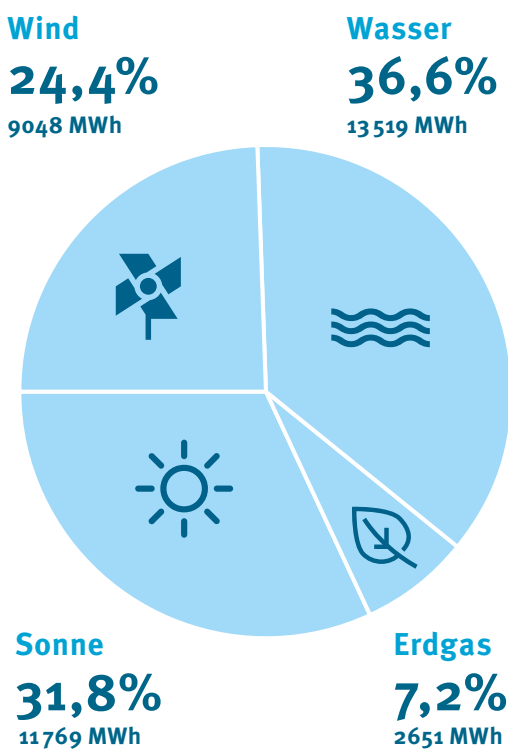
Wärmeverbünde stellen ein wichtiges Puzzleteil der Energiewende dar. Sie lassen sich effizient betreiben und bieten den Nutzerinnen und Nutzern grosse Bequemlichkeit. Im letzten Jahr konnte die ADEV wiederum zahlreiche Projekte ausarbeiten und verschiedene Wärmeprojekte in der Vorprojektphase begleiten. In Verbindung mit Eigenverbrauchsgemeinschaften ergeben sich innovative Energieversorgungsmöglichkeiten von Arealen.

Jahresproduktion im Vergleich

Angaben in Mio. kWh



Dezentrale Stromproduktion ADEV 2020



1 MWh = 1000 kWh = durchschnittlicher Bedarf eines Hausbewohners pro Jahr

Mit einer Produktion von 17,3 Millionen Kilowattstunden verbuchten die ADEV-Wärmeanlagen 2020 einen neuen Rekordwert, nachdem sie bereits im Jahr zuvor mit 16,1 Millionen Kilowattstunden einen Höchststand erreichten. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass 2020 insgesamt weniger Heizgradtage als in den Vorjahren registriert wurden. Die Zunahme geht vor allem auf das Konto der beiden neuen Wärmeverbände Bienenberg (Liestal) und Margelacker (Muttenz), die Ende 2019 den Betrieb aufnahmen.

Unser grösstes Projekt treiben wir derzeit in Basel voran. Gemeinsam mit den IWB gründeten wir eine Projektgesellschaft, die im Lehenmatt-Quartier einen Wärmeverbund erstellt. Ende 2020 erfolgten die letzten Vorbereitungen zum Einbau einer Wärmepumpe in der Abwasserreinigungsanlage Birsfelden. Der Nahwärmeverbund soll dereinst den gesamten Stadtteil mit erneuerbarer Wärme versorgen. Für uns ist es das erste Mal, dass wir mit einem grossen Energieversorger eine 50/50-Beteiligung eingehen. Im Frühjahr 2022 sollen die ersten Endbezügler angeschlossen sein und Wärme beziehen.

Nebst Wärmeleistungen gewinnen auch Kälteleistungen in Verbänden und basierend auf erneuerbaren Energien an Bedeutung als umweltschonende und kostengünstige Alternative zur Gebäudeklimatisierung. «Fernkälte» ist eine innovative Lösung, mit der es gelingt, überschüssige Fernwärme im Sommer zur Kühlung von Bürogebäuden und Gewerbebauten zu nutzen. Anstelle von Strom wird bei Absorptionskältemaschinen Wärme für die Erzeugung der Kälte verwendet.

Die positive Entwicklung bei den ZEV und Wärmeverbänden ist umso erfreulicher, als dass der Handel mit den Herkunftsnachweisen (HKN) im vergangenen Jahr erneut nicht den Erwartungen entsprach. Unsere Erlöse für den Verkauf von Zertifikaten für unseren nachhaltigen Strom gehen weiterhin zurück, denn die Marktpreise sind im Keller. Der Markt wird mit günstigen HKN aus norwegischer Wasserkraft geflutet, die aber den Zielen einer dezentralen, ökologischen Stromversorgung widersprechen.

Viel Sonne und Wind

Abseits vom turbulenten Weltgeschehen im vergangenen Jahr produzierten die ADEV-Anlagen 2020 zuverlässig Strom. Wie bei der Wärme erreichte auch die Elektrizitätserzeugung insbesondere aus der Sonne und Windkraft erneut ein hohes Niveau.

Die Solarstromproduktion nahm 2020 im Vergleich zum Vorjahr um gut sechs Prozent zu: Sie stieg von 11,0 auf 11,7 Millionen Kilowattstunden. Dies ist der frisch renovierten Grossanlage Ferrowohlen zu verdanken, die das ganze Jahr im Vollbetrieb Strom erzeugte. Dazu kamen neue Anlagen in Wohlen, Grenchen, Basel, Gelterkinden, Steinmaur und Schlieren.

Die ADEV-Windanlagen konnten im vergangenen Jahr zwar die Rekordmenge von 2019 nicht ganz erreichen. Mit 9,0 Millionen Kilowattstunden bewegt sich die Energieausbeute aber weiterhin deutlich über der kalkulierten Strommenge von 7,5 Millionen Kilowattstunden, die sich aus dem langjährigen Durchschnitt berechnet. Im Jahr 2020 blies der Wind erneut ausserordentlich stark, und die vier ADEV-Windturbinen wandelten die stetige Windkraft zuverlässig in Strom um.

Trotz ihres anerkannten Potenzials kommt die Windenergie in der Schweiz nach wie vor kaum vom Fleck, und es liegen viele Einsprachen bei den Gerichten. Laut dem Branchenverband Suisse Eole gibt es derzeit etwa 300 Windkraftanlagen, die auf ein richterliches Urteil warten oder sich in der Planungs- und Genehmigungsphase befinden – davon warten sieben Windparks auf den Entscheid des Bundesgerichts.

Wir haben jedoch die Hoffnung nicht aufgegeben. Wir sehen es als gutes Zeichen, dass der Energieversorger Azienda Elettrica Ticinese seinen lang geplanten Windpark auf dem Gotthard im Oktober 2020 endlich in Betrieb nehmen konnte. Auch die ADEV unternahm im vergangenen Jahr wieder vermehrt Anstrengungen im Bereich Wind und beteiligte sich mit einem 50-Prozent-Anteil an der Projektentwicklung für einen vielversprechenden Windpark im Entlebuch (LU). Die definitive Projektgenehmigung steht indes noch aus.

Das Windprojekt Schleifenberg, das die ADEV zusammen mit dem örtlichen Energieversorger EBL in Liestal realisieren möchte, bleibt aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen weiterhin sistiert. Auch im Jura sieht die ADEV von neuen Projekten ab. Ebenso unerfreulich sind die Zukunftsaussichten unserer beiden Windkraftwerke auf dem Grenchenberg (SO) und bei Ettenheim (DE), die beide demnächst abgebaut werden.

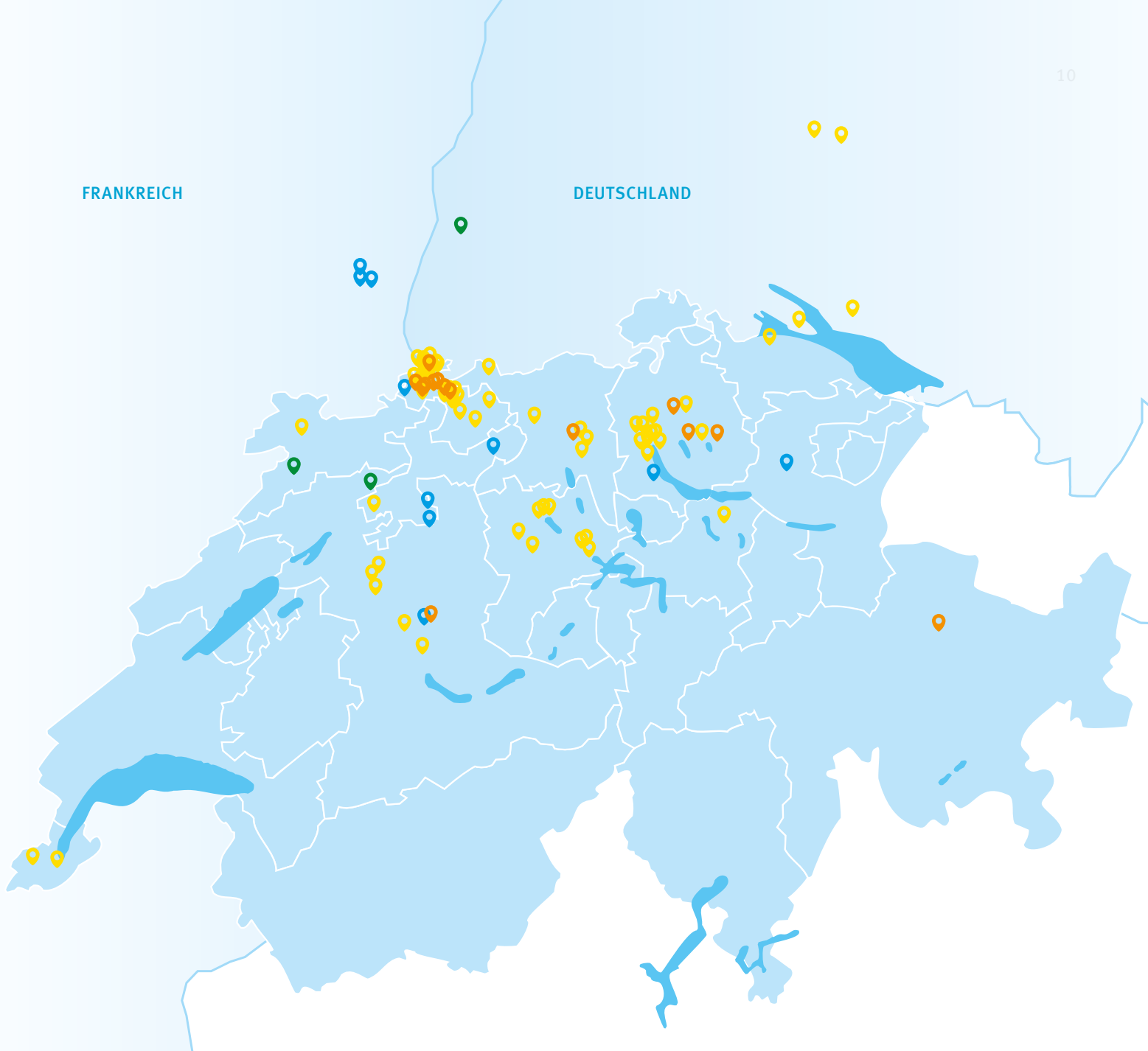
Während unsere Sonnen- und Windkraftanlagen rund laufen, ging die Ausbeute aus unseren Wasserkraftwerken erneut zurück, von 15,1 auf 13,5 Millionen Kilowattstunden. Zur klimabedingten Tatsache, dass seit Jahren tendenziell weniger Wasser auf die Turbinen strömt, kam 2020 eine grössere Sanierung in Olten (Dünnern) dazu, die gut ein halbes Jahr dauerte. Am Emmenwehr in Biberist startete die ADEV zudem die Arbeiten zur Optimierung der Fischgängigkeit. Die Kosten für diese Massnahme, die vom Gewässerschutzgesetz vorgeschrieben ist, trägt der Bund. Diese Gründe führten unter dem Strich dazu, dass die erwartete Jahresproduktion nicht zu erreichen war.

Weiterhin gilt auch, dass die Novellierung des Energiesetzes von 2018 die Rahmenbedingungen für den Bau von Kleinwasserkraftwerken massiv verschlechterte. Die KEV wird bis Ende 2022 auslaufen und durch das neue Einspeisevergütungssystem EVS ersetzt, das jedoch nicht kostendeckend sein muss. Der Bund senkte zudem den Förderzeitraum auf 15 Jahre. Kleinwasserkraftwerke mit einer installierten Leistung von unter 1 Megawatt werden gar nicht mehr gefördert.

Die grossen Wasserkraftwerke profitieren dagegen von einem Fördermechanismus im Rahmen der Energiestrategie. Dies ist eine Fehlregulierung der Politik, denn sie bevorzugt eine zentrale Energieproduktion, dies wiederum ausgebaute Netzkapazitäten erfordert. Die führt dazu, dass derzeit fast neue Kleinwasserkraftwerke, die keine KEV erhalten, stillgelegt oder zu einem symbolischen Preis am Markt angeboten werden. Diese absurde Situation entspricht in keiner Weise einer nachhaltigen Energiestrategie und müsste dringend korrigiert werden.

FRANKREICH

DEUTSCHLAND



UNSERE ANLAGEN

-  Wärmeanlagen
-  Wasserkraftanlagen
-  Solarstromanlagen
-  Windkraftanlagen

Die ADEV betreibt insgesamt 114 eigene Anlagen in Frankreich, Deutschland und in der Schweiz. Eine detaillierte Anlagenliste findet sich auf Seite 46.

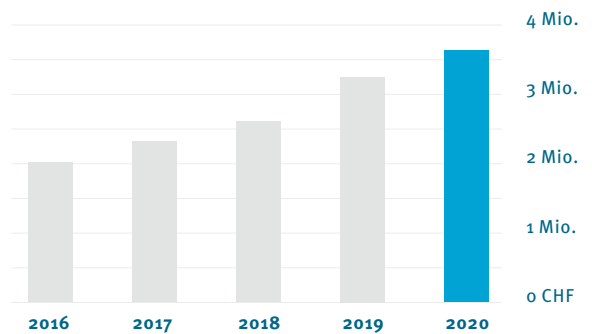
Grundsolide finanziert und erfolgreich unterwegs

Mit einem konsolidierten Umsatz von 13,4 Millionen Franken (2019: 13,3 Mio.) erzielte die ADEV Gruppe im vergangenen Jahr einen Reingewinn von 0,87 Million Franken (1 Mio.). Den weitaus grössten Anteil am Ertrag macht der Energieverkauf mit 11,6 Millionen Franken (11,4 Mio.) aus. Die Gesamrentabilität betrug 2,3 Prozent (2,8%). Erneut erfreulich tief fiel die Abschreibungsquote mit 10,3 Prozent aus (9,9%). Dies zeigt, dass die Gruppe auch finanziell nachhaltig unterwegs ist und es gelingt, ihre zahlreichen Projekte äusserst solide umzusetzen.

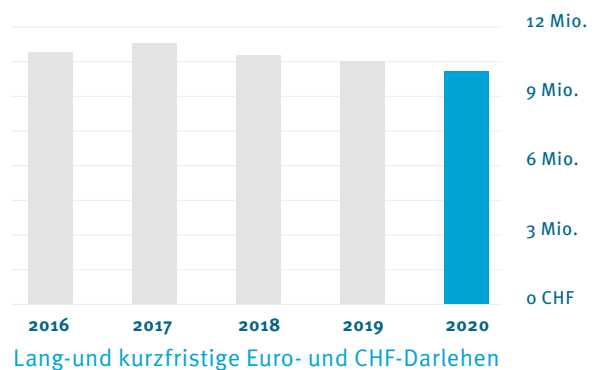
Das Genossenschaftskapital der ADEV Energiegenossenschaft betrug Ende 2020 3,6 Millionen Franken. Mit dem Erwerb eines Anteilscheines ist eine Beteiligung am Genossenschaftskapital der ADEV Energiegenossenschaft weiterhin jederzeit möglich. Genosschafterinnen und Genosschafter können der ADEV Energiegenossenschaft zudem auch Direktdarlehen gewähren zu einem positiven Zinssatz. Die Laufzeiten betragen von drei bis zehn Jahre. Die gewährten Direktdarlehen beliefen sich Ende 2020 auf 10,3 Millionen Franken (siehe Grafiken).

Namenaktien der ADEV-Tochtergesellschaften können an der elektronischen Handelsplattform für Nebenwerte OTC-X der Berner Kantonalbank gehandelt werden (www.otc-x.ch > Suche: ADEV). Der Handel von ADEV-Aktien hat sich im 2020 gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Im Vergleich mit anderen Aktien an der Nebenbörse und vor allem auch gegenüber der regulären Börse ist das Handels-Volumen jedoch gering.

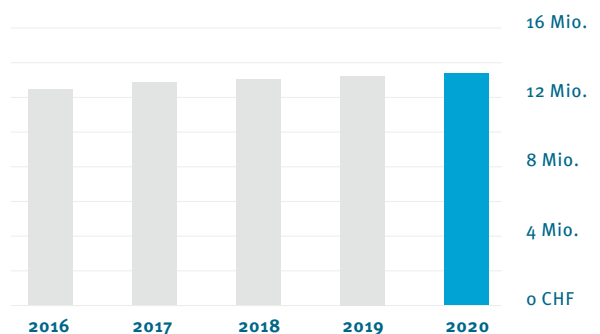
Genossenschaftskapital der ADEV Energiegenossenschaft



Direktdarlehen ADEV Energiegenossenschaft



Umsatz ADEV Gruppe, konsolidiert



Projekt-Meilensteine 2020

Hallenbad und Tennishalle Gelterkinden

Auf der Dachfläche des neuen Hallenbads in Gelterkinden (BL) konnte die ADEV im März 2020 eine Photovoltaik-Anlage mit 151 Kilowatt Leistung für den Eigenverbrauch in Betrieb nehmen. In der Nachbarschaft befindet sich eine Tennishalle. Der Tennisclub Gelterkinden entschied sich wie die Gemeinde für ein Solarstrom-Contracting mit der ADEV. Im vergangenen Jahr bauten wir also gleich auch noch eine Solaranlage auf dem Dach der Tennishalle mit einer Leistung von 161 Kilowatt. Die Anschlussleitung der zweiten Anlage konnte an der Trafostation beim Hallenbad erfolgen. Dadurch kann der überschüssige Strom vom Dach der Tennishalle im Hallenbad genutzt werden. Die Anlage auf der Tennishalle ging im Januar 2021 in Betrieb.



Silo Erlenmatt Ost, Basel

Im Rahmen der Umnutzung des Quartiers Erlenmatt Ost statteten wir im vergangenen Jahr ein weiteres Gebäude mit einer Photovoltaik-Anlage aus. Das Silo wurde 1912 auf dem Gelände des deutschen Güterbahnhofs gebaut und war ein Lagerplatz für Getreide und Kakaobohnen. Das markante Gebäude ist ein Zeitzeuge der fast hundertjährigen Nutzung der Erlenmatt als Güterbahnhof. Die heutige Besitzerin, die Stiftung Habitat wollte das Industriebauwerk erhalten und zum Herzstück des neuen Quartiers umgestalten. Im Zuge der energetischen Sanierung wurde auch das gesamte Dach erneuert und von der ADEV mit einer Photovoltaik-Anlage mit 53 Kilowatt Leistung versehen, die das Gebäude seit März 2020 mit Solarstrom versorgt.



Ausbau Wärmeverbund Laufenburg

Ein Teil der Altstadt von Laufenburg (AG) ist noch nicht mit Fernwärme erschlossen. Im Zuge der Erneuerung der Werksleitungen und Strassenoberflächen sollen aber auch diese Gebiete mit nachhaltiger Energie versorgt werden. Als Herzstück des neuen Wärmeverbunds ist eine grosse Wärmepumpe auf dem Areal des Gesundheitszentrums Fricktal vorgesehen, welche die Wärme aus dem Rhein- und Grundwasser nutzt. Die ADEV hatte im 2019 nach öffentlicher Ausschreibung den Zuschlag bekommen, um gemeinsam mit der Gemeinde den neuen Wärmeverbund zu entwickeln und zu betreiben. Inzwischen sind die Planungsarbeiten fortgeschritten, und es werden Kunden akquiriert. Wenn alles gut läuft und das Projekt von der Stimmbevölkerung gutgeheissen wird, kann der Wärmeverbund im Laufe des nächsten Jahres in Betrieb gehen.



Ferrowohlen / Digitec-Galaxus

Die grösste Anlage der ADEV «Ferrowohlen» (AG) liefert bereits seit 2012 Solarstrom, musste aber Mitte 2019 komplett demontiert werden, da das Dach saniert wurde. Die Solarzellen wurden in neuer Ausrichtung montiert und sind seit Ende Januar 2020 wieder vollständig in Betrieb. Aufgrund der geänderten Ausrichtung auf Süd/Nord statt Ost/West dürfte die Energieausbeute jetzt noch höher ausfallen. Im Zuge der Erneuerung wurden verschiedene Optimierungsarbeiten erledigt und auf der Restfläche des grossen Dachs eine zusätzliche Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 62 Kilowatt für die Digitec-Galaxus AG erstellt, die den Strom vollständig zum Eigenverbrauch nutzt.



Wärmeverbund Lehenmatt in Basel

Gemeinsam mit den Industriellen Werken Basel (IWB) baut die ADEV derzeit einen Nahwärmeverbund, der bald das gesamte Lehenmatt-Quartier sowie Teile der Gemeinde Birsfelden auf Basis der Abwärme aus der Abwasserreinigungsanlage Birsfelden versorgt. Die beiden Partner gründeten die Firma Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG. Diese wird den neuen Wärmeverbund bauen und betreiben. Im Frühjahr 2022 sollen die ersten Endbezügler angeschlossen sein und Wärme beziehen. Mit den ersten zwei Bauetappen soll der Verbund rund 10 Gigawattstunden Heizenergie pro Jahr liefern – im Endausbau bis zu 20 Gigawattstunden. Anfänglich wird die Anlage noch einen Ölkessel benötigen, um Bezugsspitzen in einem kalten Winter abzudecken. Mittelfristig soll ein Holzkraftwerk diese Aufgabe übernehmen.



Wärme- und Stromcontracting St. Chrischona

Auf dem Chrischona-Hügel oberhalb von Bettingen (BS) entsteht derzeit ein neues Mehrgenerationen-Wohnprojekt der freikirchlichen Chrischona-Gemeinde. Die ADEV erhielt den Auftrag, dort während der nächsten dreissig Jahre sämtliche Energiedienstleistungen auf der Basis erneuerbarer Energie zu erbringen. Dazu gehören neben der Heizung und Wärmeverteilung auch die Lüftung sowie ein Stromcontracting im ZEV-Modell. Die ersten Photovoltaik-Anlagen auf den verschiedenen Gebäuden sollen noch in diesem Jahr in Betrieb gehen.

Weitere Projekt-Meilensteine

Turnhalle in Steinmaur

In Steinmaur (ZH) erstellt und betreibt die ADEV eine Photovoltaik-Anlage mit 138 Kilowatt Leistung auf dem Dach einer neuen Turnhalle. Dabei übernimmt die Schulgemeinde den gesamten produzierten Solarstrom. Die Anlage ging im Juni 2020 in Betrieb.

REGA Hangar Grenchen

In Grenchen eröffnete die Rettungsflugwacht REGA ihre erste offizielle Trainingsbasis. Neben einem neuen Werkhof wurden zusätzliche Schulungsräume, ein Helikopterhangar und ein Kontrollturm gebaut. Auf einer freien Dachfläche konnte ADEV eine Photovoltaik-Anlage mit 30 KW Leistung für den Eigenverbrauch realisieren. Sie ging im August 2020 in Betrieb.

Wagi-Areal in Schlieren

Auf dem Wagi-Areal in Schlieren bei Zürich sind in den letzten Jahren moderne Geschäftsliegenschaften für Unternehmen in den Bereichen Biotech, Labor, Kommunikation und Verwaltung entstanden. Auf einem Hochhaus der Gewerbe- und Handelszentrum Schlieren AG konnte die ADEV eine Photovoltaik-Anlage mit 67 Kilowatt Leistung für den Eigenverbrauch realisieren und im September 2020 in Betrieb nehmen.

Wärmeverbund Margelacker Muttenz

In Muttenz setzte die ADEV 2019 einen ausgedehnten Wärmeverbund mit Heizzentrale und Fernleitung um. Im Schulhaus Margelacker wurde eine Holzschnitzanlage eingebaut, die auch umliegende Liegenschaften sowie das Coop Ausbildungszentrum mit erneuerbarer Wärme versorgt. Inzwischen schlossen sich auch die beiden Wohnblocks des bisherigen ADEV-Wärmeverbundes Unterwartweg dem neuen Wärmeverbund an, der sich damit weiterentwickelt. Schliesslich sollen insgesamt 200 Wohnungen mit umweltfreundlicher Wärme versorgt werden.

Wärmecontracting

Bei der Wärmeerzeugung vollzieht sich derzeit ein Generationenwechsel. Fossil betriebene Blockheizkraftwerke werden nach und nach stillgelegt. Dafür kommen immer mehr Holzheizkraftwerke sowie mit Solarstrom betriebene Wärmepumpen zum Einsatz.

Beim Wärmecontracting übernimmt die ADEV die Realisierung, die Finanzierung und den Betrieb von dezentralen Wärmeversorgungsanlagen. Dabei setzt sie vor allem auf erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke, Holzheizkraftwerke und Wärmepumpenanlagen – je nach Situation kombiniert mit solarthermischen Anlagen und/oder mit Solarstromanlagen. In manchen Wärmeverbänden stehen auch Heizölkessel zur Abdeckung der Spitzenlasten bei grosser Kälte bereit.

Bei grösseren Projekten und insbesondere bei Wärmeverbänden geht der Trend eindeutig in Richtung der Kombination von unterschiedlichen Technologien. Stellvertretend für diese Entwicklung stehen die Nahwärmeverbände, die wir derzeit in Basel projektieren. So befindet sich im Lehenmatt-Quartier ein Verbund im Bau, der zunächst mit Abwärme der Abwasserreinigungsanlage und durch ein Blockheizkraftwerk (BHKW) gespeist wird. In der nächsten Ausbautappe soll der Verbund mit einer Holzsnitzelfeuerung erweitert werden.

Contracting mit Blockheizkraftwerken

Die ADEV verfügte Ende letztes Jahr über acht BHKW-Anlagen mit einer elektrischen Leistung von total 696 Kilowatt. Diese produzierten 2020 insgesamt 2651 Megawattstunden Strom (Vorjahr: 2850 MWh). Damit beliefert die ADEV rund 350 Wohneinheiten, über 30 Gewerbe- und Verwaltungsgebäude, ein Altersheim im Wärmecontracting mit Energie aus Blockheizkraftwerken.

Ein BHKW ist ein Gaskraftwerk, das bei einem Gesamtwirkungsgrad von über 90 Prozent sowohl Strom als auch Wärme für die Beheizung der Gebäude produziert. Die BHKW-Technologie ist damit die effizienteste der konventionellen Technologien. Sie wird dezentral beim Verbraucher installiert und entlastet das Stromnetz. Wird der produzierte Strom mit einer Wärmepumpe weiterverwendet, liegt der Gesamtwirkungsgrad des eingesetzten Erdgases sogar über 150 Prozent.

Aufgrund ihrer überragenden Effizienz galten BHKW bis vor wenigen Jahren als wichtige Übergangstechnologie vom fossilen ins erneuerbare Zeitalter. Sie sind unter bestimmten Bedingungen heute noch sinnvoll, erhalten aber immer mehr Konkurrenz: Neben den Holzheizkraftwerken sind mit Solarstrom betriebene Wärmepumpen die Zukunftstechnik im Wärmebereich. Daher werden nun in die Jahre gekommenen BHKW langsam stillgelegt.

In Zukunft könnte diese Technik aber wieder eine wichtigere Rolle spielen – dann nämlich, wenn das Gasnetz als Saisonspeicher für erneuerbaren Strom genutzt würde. Dazu wird mittels der Power-to-Gas-Technik erneuerbarer Strom aus Wind- und Solarstromanlagen in gasförmigen Wasserstoff oder Methan umgewandelt. In der Schweiz sind erste Pilotanlagen in Betrieb. Das so gewonnene erneuerbare Gas lässt sich bei Bedarf mit einem BHKW wieder zu Wärme und Strom umwandeln.

Contracting mit Holzfeuerungen

Die ADEV betrieb Ende 2020 im Contracting 11 Holzwärmeverbände mit insgesamt 4690 Kilowatt (Vorjahr: 3700 kW) Wärmeleistung, die über 300 Wohneinheiten, sechs Gewerbe- und Verwaltungseinheiten, zwei Industriebetriebe, ein Einkaufszentrum sowie verschiedene Schulbauten und ein Seminarzentrum mit Wärme beliefern. Der Wärmeabsatz stieg dank drei neuen Anschlüssen an zwei bestehende Wärmeverbände auf 6718 Megawattstunden (Vorjahr 4600 MWh).

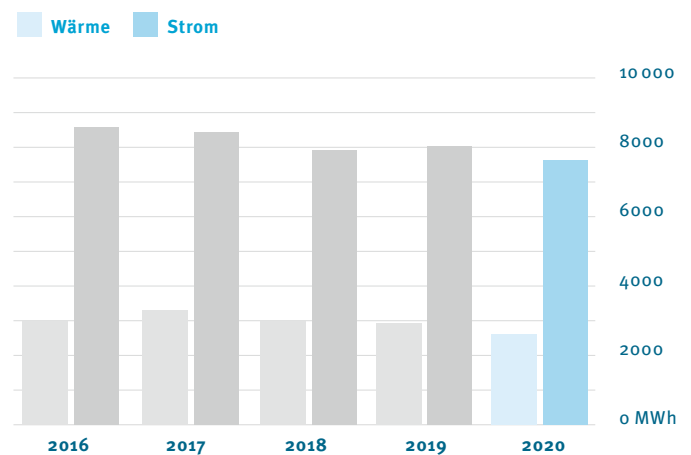
Contracting mit Wärmepumpen

Heute erreichen Wärmepumpenanlagen Jahresarbeitszahlen von über 5, sofern die Vorlauftemperaturen zu den Gebäuden tief, also bei rund 40 Grad Celsius gehalten werden können. In solchen Fällen muss Brauchwarmwasser dezentral mit Wärmepumpenboiler, Solarwärme- oder Solarstromanlagen auf 55 Grad aufgewärmt werden.

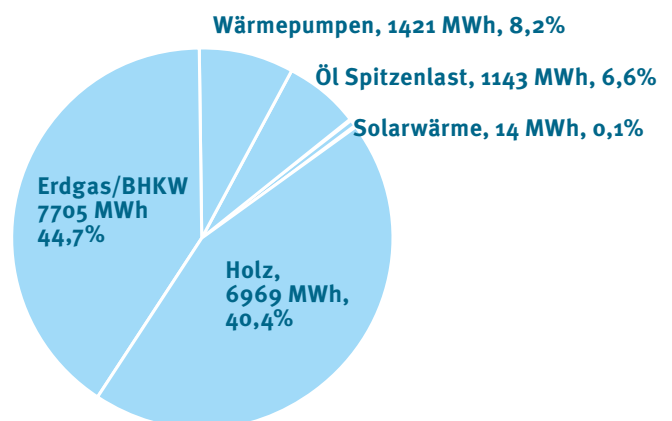
Daher setzt die ADEV inzwischen voll auf diese Technologie, wenn erneuerbare Energieträger wie Grundwasser, Solarwärme oder Solarstrom zur Verfügung stehen. Die erste Wärmepumpenanlage realisierte die ADEV 2013 im Heim Sonnhalde (Dornach) in Kombination mit einem innovativen Eisspeicher. 2017 nahmen wir eine grosse Wärmepumpenanlage im neuen Basler Quartier Erlenmatt Ost in Betrieb. Sie nutzt Wärme aus dem Grundwasser und Solarstrom von den Dächern. 2019 liessen wir in der Anlage Erlenmatt Ost eine dritte Wärmepumpe einbauen, um weitere Liegenschaften zu versorgen. Die Auswertungen zeigen, dass die Basler Anlage eine durchschnittliche Arbeitszahl von 5,4 über das ganze Jahr erreicht – ein Spitzenwert. Mit nur einer Kilowattstunde Strom produzieren wir also über 5 Kilowattstunden Wärme. Das Brauchwarmwasser wird mit dezentralen Wärmepumpen erwärmt, die das Fernleitungswasser auf die erforderliche Temperatur bringen.

Nebst Wärmeleistungen gewinnen auch Kälteleistungen in Verbänden und basierend auf erneuerbaren Energien an Bedeutung als umweltschonende und kostengünstige Alternative zur Gebäudeklimatisierung. Dies kann einerseits über die latente Kühlung aus sogenannten Anergienetzen oder mit «Fernkälte» erfolgen. Im Fall der «Fernkälte» wird überschüssige Fernwärme im Sommer zur Kühlung von Bürogebäuden und Gewerbebauten genutzt. Anstelle von Strom wird die Wärme mit Absorptionskältemaschinen zur Erzeugung der Kälte verwendet. Entscheidend für die Umweltbilanz ist die Herkunft der Wärme. Sie stammt etwa aus erneuerbaren Energiequellen wie aus Gewässern, Grundwasser oder Abwasserreinigungsanlagen sowie aus der thermischen Abfallbehandlung.

Wärme- und Stromproduktion Blockheizkraftwerke



Wärmeproduktion der ADEV Wärmeverbände 2020



Dezentrale Stromproduktion

Die Anlagen der ADEV produzierten 2020 insgesamt 36 990 Megawattstunden Strom. Das sind drei Prozent weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist einerseits auf den Verkauf einer grossen Photovoltaikanlage sowie auf den Betriebsunterbruch von zwei Wasserkraftwerken zurückzuführen.

Sanierungen drücken Ertrag aus der Wasserkraft

Insgesamt produzierten die Wasserkraftwerke der ADEV im vergangenen Jahr 13 500 Megawattstunden Energie. Dies sind 1 600 Megawattstunden weniger als 2019. Die Ertragsverminderung ist bedingt durch die Sanierung der beiden Kraftwerke KW Dünnern sowie des KW Untere Emmengasse (Sanierung Fischgängigkeit), die aufgrund des Betriebsunterbruchs insgesamt 2 100 Megawattstunden weniger Strom erzeugten. Der Ausfall dieser Produktionsmenge wird von der Versicherung bzw. vom Bund vergütet. Ohne diese ausserordentlichen Ausfälle hätten unsere Anlagen leicht mehr produziert als im Vorjahr.

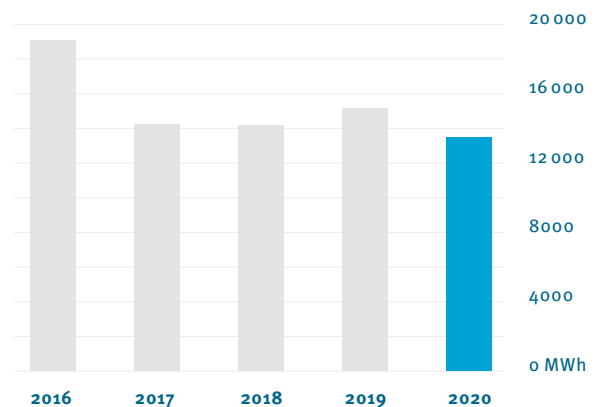
Die ADEV setzt viel daran, ihre zehn Wasserkraftwerke optimal zu warten, um zu verhindern, dass diese aufgrund von Zwischenfällen abgestellt und repariert werden müssen. Dennoch lassen sich Betriebsunterbrechungen nicht gänzlich verhindern, wie der Fall «Dünnern» zeigt: Das Wasserkraftwerk im Kanton Solothurn musste Ende 2019 abgeschaltet werden, da Probleme mit der Körperschallisolation auftraten. Die Anlage wurde komplett saniert und im Juni 2020 wieder in Betrieb genommen. Die Reparaturen sowie Ausfallkosten wurden von der Versicherung der verantwortlichen Bauunternehmung übernommen.

Beim KW Moosbrunnen erzielte die ADEV 2020 lediglich einen Rückliefer-Marktpreis von 2,3 Rappen anstatt 7,0 Rappen pro Kilowattstunde wie im Vorjahr. Nach Ansicht des Verwaltungsrates ist dieser tiefe Rücklieferfertarif nicht gesetzeskonform, weshalb die ADEV Wasserkraftwerk AG eine Beschwerde bei der Eidgenössischen Elektrizitätskommission Elcom einreichte.

Solarstromproduktion legt zu

Mit 11 769 Megawattstunden Solarstrom leisteten die Photovoltaikanlagen 2020 einen Beitrag von 32 Prozent zur gesamten Stromproduktion der ADEV. Damit übertraf die Solarstromproduktion den Vorjahreswert, obwohl wir Ende 2019 unsere bis dahin zweitgrösste Photovoltaik-Anlage vertragsgemäss an die Gebäudeeigentümerin Xaver Meyer AG abtraten. Unsere 2020 neu erstellten Anlagen sowie die komplett erneuerte und grösste Anlage «Ferrowohlen» machten diese Einbusse aber mehr als wett.

Stromproduktion ADEV-Wasserkraftwerke*



*inkl. Kraftwerk Guggenloch in Lütisburg. Dieses befindet sich im Eigentum der Genossenschaft pro Guggenloch, an der die ADEV eine Beteiligung von 23% hat.

Im vergangenen Jahr konnte die ADEV neue Solarstromanlagen mit einer Gesamtleistung von 500 Kilowatt in Betrieb nehmen – der Zubau war damit deutlich stärker als im Vorjahr. Alle Projekte werden als Zusammenschlüsse für den Eigenverbrauch betrieben. Mit einer Leistung von 151 Kilowatt entstand die grösste Anlage auf dem Dach des Hallenbads Gelterkinden. Weitere Photovoltaikanlagen nahmen wir auf einer Turnhalle in Steinmaur (ZH), auf dem Wagi-Areal in Schlieren (ZH), auf einem Lager der Digitec Galaxus AG in Wohlen (AG), auf dem Erlenmatt-Areal (BS) sowie auf einem Hangar der Rettungsflugwacht REGA in Grenchen (SO) in Betrieb (siehe Tabelle unten).

Solarstromanlagen der ADEV Solarstrom AG

Installierte Leistung und Produktion 2020

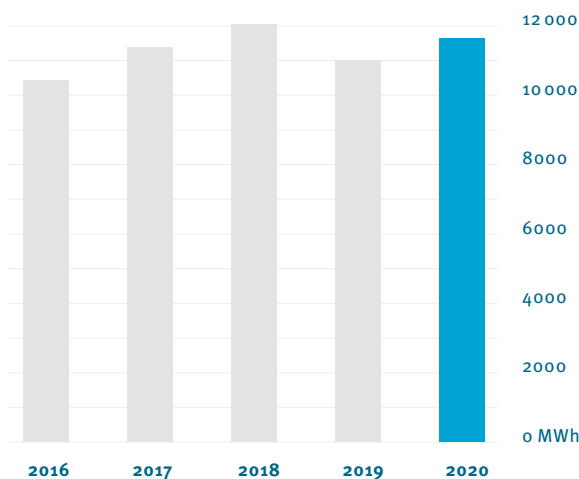
	Kanton	kWp
Gelterkinden, Hallenbad	BL	151
Steinmaur, Turnhalle	ZH	140
Schlieren, Wagi HH3	ZH	67
Wohlen, Digitec Galaxus	AG	61
PV Silo Erlenmatt, Basel	BS	53
Grenchen, REGA Hangar 1	SO	30
Total		502

Windstromproduktion weiterhin Rekordhöhe

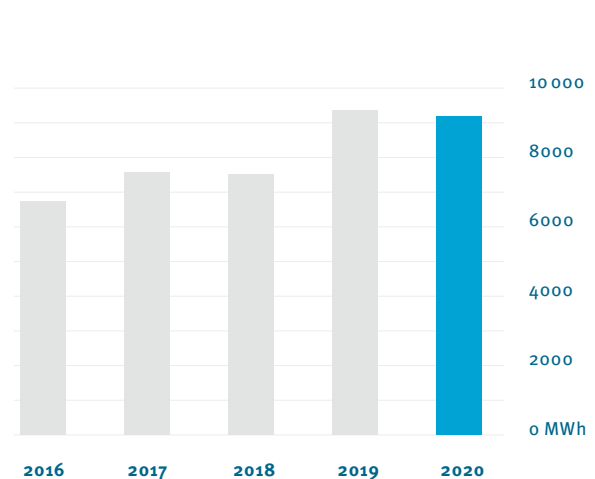
Mit total 9048 Megawattstunden erzielte die Windstromproduktion der ADEV 2020 erneut ein weit überdurchschnittliches Ergebnis – auch wenn es nicht ganz so hoch ausfiel wie im Spitzenjahr 2019 (9329 MWh). Mit Abstand am meisten Strom lieferte wiederum unsere beiden Rotoren in St. Brais im Kanton Jura, die zusammen über 8000 Megawattstunden erzeugten.

Unsere kleinste Anlage auf dem Grenchenberg produzierte 118 Megawattstunden Strom. Für diese Anlage konnten wir den Pachtvertrag verlängern, bis das neue Windkraftprojekt der Städtischen Werke Grenchen an diesem Standort gebaut wird oder die Anlage aufgrund ihres Alters ausser Betrieb genommen werden muss.

Stromproduktion ADEV-Solarstromanlagen



Stromproduktion ADEV-Windstromanlagen

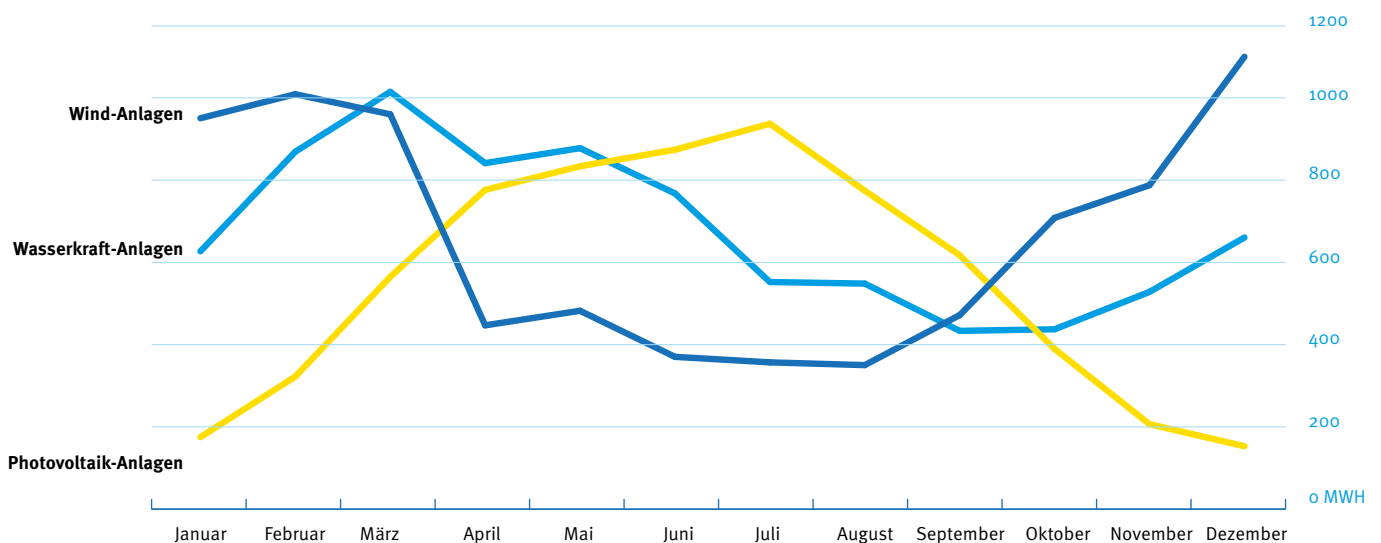


Unserer Anlage am Standort Ettenheim im Schwarzwald schlägt nach einem guten Produktionsjahr 2020 die letzte Stunde. In der Nachbarschaft wird nun von anderen Investoren ein neuer Windpark erstellt. Die Anlage verkauften wir zum symbolischen Preis von einem Euro an einen Windkraftwerksbetreiber, der sie voraussichtlich in Osteuropa wieder aufbaut. Die Demontage erfolgt noch in diesem Sommer. Der Rückbau des Fundamentes wird über unseren Rückbaufonds finanziert.

Im Gegensatz zur Photovoltaik sieht das Energiegesetz des Bundes für die Windenergie keine Nachfolgelösung für die KEV vor. Das Bundesamt für Energie evaluiert zurzeit verschiedene Möglichkeiten zur Förderung der Windenergie. Eine Lösung tut Not, denn Windstrom kann einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Winterhalbjahr leisten: Während Wasserkraftwerke und Solarstromanlagen in den Wintermonaten – wenn der Strombedarf am höchsten ist – weniger produzieren, fallen bei den Windenergieanlagen zwei Drittel der Produktion in der kalten Jahreszeit an. Die Produktionszahlen von ADEV-Kraftwerken belegen, wie sich die Produktion der drei dezentralen erneuerbaren Energien Sonne, Wind und Wasser übers Jahr ergänzen (siehe Grafik unten).

Vergleich ADEV-Produktion

5-Jahresdurchschnitt 2016 –2020



Die Produktionszahlen von ADEV-Kraftwerken belegen, wie sich die Produktion der drei dezentralen erneuerbaren Energien Sonne, Wind und Wasser übers Jahr ergänzen.



Die schalltechnische Sanierung des
KW Dünnern wurde im Sommer 2020
abgeschlossen.

Eigenverbrauchsanlagen der ADEV Gruppe

Eigenverbrauchsgemeinschaften ermöglichen einen effizienten Betrieb von erneuerbaren Anlagen und liegen daher im Trend. Die ADEV nahm 2020 insgesamt sechs neue Solarstrom-Eigenverbrauchsanlagen sowie drei neue Wärmeanschlüsse an bestehenden Wärmeverbänden in Betrieb.

Eigenverbrauchsanlagen, von Fachleuten heute auch kurz ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) genannt, ermöglichen einen effizienten Betrieb von erneuerbaren Anlagen und entlasten die Verteilnetze. Der Bund hatte 2019 die gesetzlichen Bedingungen für dieses Betriebsmodell noch einmal deutlich verbessert. So lassen sich jetzt auch Areale über öffentliche Verkehrswege hinweg zusammenschliessen.

ZEV lassen sich in Neubauten in der Regel wirtschaftlich lohnend realisieren. Mit der Eigenverbrauchsregelung kann jeder Gebäudebesitzer seinen Mieterinnen und Mietern Solarstrom vom Dach (oder auch Energie aus einem Blockheizkraftwerk, das sich im Keller befindet) direkt verkaufen. Da keine Netzentgelte anfallen, lohnt sich dies für beide Seiten finanziell. Dementsprechend herrscht derzeit ein eigentlicher Boom damit.

Die ADEV kann im Bereich der ZEV auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen. Unsere erste Eigenverbrauchsgemeinschaft erstellten wir vor über dreissig Jahren – und sie ist immer noch in Betrieb. Trotz der klaren Vorteile, die eine ZEV bietet, müssen wir jedoch nach wie vor viel Überzeugungsarbeit bei Bauherren und Projektträgern leisten. Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis sie sich daran gewöhnt haben, dass Strom nicht mehr allein vom traditionellen Energieversorger kommt, sondern auch von einem freien Anbieter wie der ADEV.

Bei grösseren Projekten setzt die ADEV inzwischen meist auf Solarstromanlagen in Kombination mit einer Wärmepumpe oder einem Blockheizkraftwerk. 2020 realisierte die ADEV total sechs neue ZEV-Anlagen, mit Solarstrom und drei Wärmeanschlüsse an zwei bestehende Wärmeverbände.

Unter dem Produktnamen mistrom.ch bietet die ADEV den Besitzerinnen und Besitzern von Liegenschaften an, gemeinsam mit ihnen eine Eigenverbrauchsgemeinschaft zu realisieren. Mit unserem Know-how greifen wir unseren Kundinnen und Kunden bei der erfolgreichen Umsetzung unter die Arme. Je nach Bedarf unterstützen wir sie mit verschiedenen Dienstleistungen bei der Planung und Finanzierung sowie beim Bau und Betrieb der Anlage. Oft übernehmen wir auch sämtliche Schritte bis hin zur Abrechnung der Energiekosten mit den Mieterinnen und Mietern.

Neue Eigenverbrauchsanlagen 2020

		Stromleistung in kWp	Eigenverbrauchs- anteil in %	Anzahl versorgter Einheiten	Kundenart
Ausbau, Erlenmatt Ost, BS	Photovoltaik	53	100	270	Haushalte, Kindergarten, Büros etc.
Hallenbad, Gelterkinden BL	Photovoltaik	151	95	1	Hallenbad mit Restaurant
Turnhalle, Steinmaur ZH	Photovoltaik	140	100	1	Gemeindebauten
Rega Hangar 1, Grenchen SO	Photovoltaik	30	100	1	Tower, Flugplatz
Wagi HH3, Schlieren ZH	Photovoltaik	67	90	10	Gewerbliche Mieter
Digitec Galaxus, Wohlen AG	Photovoltaik	61	100	1	Gewerbebetrieb
Total		502			

Ökostromhandel

Der Verkauf von Ökostrom gehört zum Kerngeschäft der ADEV. Es ist in den letzten Jahren wesentlich anspruchsvoller geworden. Heute gibt es zahlreiche Möglichkeiten und Absatzkanäle, unter denen es auszuwählen oder die es zu kombinieren gilt.

Der Stromhandel befindet sich weiterhin im Umbruch. Die voranschreitende Marktöffnung bringt immer mehr Modelle, Optionen und Akteure hervor. Diese Entwicklung betrifft nicht allein die grossen Energieversorger, sondern auch die ADEV als private Energieproduzentin. Die schrittweise Liberalisierung des Strommarkts eröffnet neue Chancen, birgt aber auch Risiken.

Seit ihrer Gründung verkauft die ADEV den Strom aus ihren Anlagen über langfristige Verträge an Verteilnetzbetreiber und Energieversorger. Zusätzlich erhielt die Energiegenossenschaft dafür auch Zuschüsse des Bundes, zunächst den sogenannten «15-Räppler» gemäss MKF* pro erzeugte Kilowattstunde, seit 2008 einen fest zugesicherten Betrag aus dem KEV-Fördertopf, der allerdings 2022 eingestellt wird. Inzwischen übernahm die ADEV laufend weitere Aktivitäten im Strommarkt – so etwa der Handel mit Herkunftsnachweisen (HKN, siehe Textbox), der Handel im Rahmen des neuen Einspeisevergütungssystems mit einer Marktprämie, der Verkauf von Strom zum Marktpreis für Anlagen ohne Einspeisevergütung und der Verkauf von Regelenergie. Unser Handel mit HKN kommt allerdings immer mehr zum Erliegen, weil sich damit in der heutigen Form keine fairen Erlöse für regional erzeugte ökologische Elektrizität erzielen lassen.

Ein weiteres Geschäftsfeld eröffnete sich seit der Revision des Energiegesetzes: In Rahmen des ZEV-Modells verkauft die ADEV Elektrizität von Anlagen an die Bewohnerinnen und Bewohner und beschafft zusätzlich Strom von anderen Anbietern, um die Eigenverbrauchsgemeinschaften lückenlos mit Strom zu versorgen. Ein Beispiel dafür ist das Areal Erlenmatt Ost in Basel, wo die ADEV als Strom- und Wärmeversorger des ganzen Quartiers agiert.

Sanierungsfall HKN

Energieversorgungsunternehmen sind gesetzlich verpflichtet, ihre Endkundinnen und Endkunden über die Herkunft des gelieferten Stroms zu informieren. Um diese Transparenz zu ermöglichen, wurde ein europäischer Handel von sogenannten Herkunftsnachweisen (HKN) geschaffen. Dieser sollte auch zu einer besseren Vergütung von ökologischem Strom beitragen. Doch in der Realität ist das System zu einer Art Ablasshandel verkommen. So können Schweizer Stromversorger zum Beispiel günstige HKN aus norwegischer Wasserkraft einkaufen, um ein konventionelles Stromprodukt zu einem pseudo-erneuerbaren Produkt reinzuwaschen. Die Politik hat das Problem zwar erkannt. Doch die Mühlen laufen äusserst langsam. Um den Missbrauch der HKN zu verhindern, müsste es bei der Strompreisbildung einen Mechanismus geben, der die geografische Distanz zwischen Produzenten und Verbrauchern berücksichtigt. Damit das System funktioniert, müsste zudem die gesamte europäische Stromproduktion mit HKN gekennzeichnet werden – auch Strom aus Kohle oder Atomkraft. Dies ist bislang nur in wenigen Ländern der Fall, darunter in der Schweiz.

*Die sogenannte Mehrkostenfinanzierung (MKF) ist eines der Vorreiterprogramme zur Förderung von erneuerbaren Energien in der Schweiz, das inzwischen eingestellt wurde. Die Energieversorgungsunternehmen sind verpflichtet, den Strom der noch bestehenden MKF-Anlagen abzunehmen und mit durchschnittlich 15 Rappen pro Kilowattstunde zu vergüten.

In absehbarer Zukunft wird das ZEV-orientierte Geschäftsmodell weiter an Bedeutung gewinnen, während der Verkauf von HKN aufgrund der stetigen Preiserosion immer unwirtschaftlicher wird – sofern die Politik nicht endlich für Gegensteuer sorgt und nachhaltige Rahmenbedingungen schafft.

2020 verkaufte die ADEV über 95 Prozent ihrer erzeugten HKN (Ökostrom authentic und Verkauf an Wiederverkäufer) und erzielte damit einen Erlös von 71000 Franken, davon HKN authentic 43000 Franken. Dies entspricht weniger als einem Prozent ihres gesamten Stromertrags (siehe Tabelle unten).

Glaubwürdige Stromprodukte der ADEV

Trotz seiner Unzulänglichkeiten erlaubt es das heutige HKN-System den ökologisch bewussten Stromkonsumentinnen und -konsumenten, gezielt erneuerbaren Strom aus ihrer unmittelbaren Umgebung zu kaufen, etwa Ökostrom authentic der ADEV. Damit fördern sie tatsächlich die Erzeugung von nachhaltiger und vor allem regional produzierter Energie. Unsere Kundinnen oder Kunden können sogar entscheiden, welche Produktionsart sie unterstützen wollen. Der gesamte Ökostrom authentic ist mit dem Schweizer Label nature-made starzertifiziert. Jede Stromkonsumentin und jeder Stromkonsument kann also bei einem beliebigen Elektrizitätsversorger günstigen Graustrom kaufen und den zertifizierten Mehrwert direkt bei der ADEV beschaffen. Damit deckt sie ihren (oder er seinen) Stromverbrauch auf nachhaltige Weise. Und versetzt uns in die Lage, die regionalen und ökologischen Kraftwerke zu betreiben und auszubauen.

Wer bei uns HKN erwirbt, kann sich darauf verlassen, dass wir damit tatsächlich die entsprechende Menge nachhaltig erzeugte Kilowattstunden zusätzlich ins Netz einspeisen. Dies macht uns zum glaubwürdigen regionalen Stromversorger und hebt uns klar von anderen Anbietern ab, die Ökostrom im Ausland sehr günstig produzieren und ihn rein bilanztechnisch in

Nettoerlöse Stromumsatz	2020	2019	2018
Stromumsatz mit langjährigen Verträgen	87%	87%	88%
Stromumsatz zu Marktpreisen	3%	5%	5%
Stromumsatz ZEV	9%	7%	5%
Stromertrag HKN authentic	1%	1%	2%
Total	100%	100%	100%

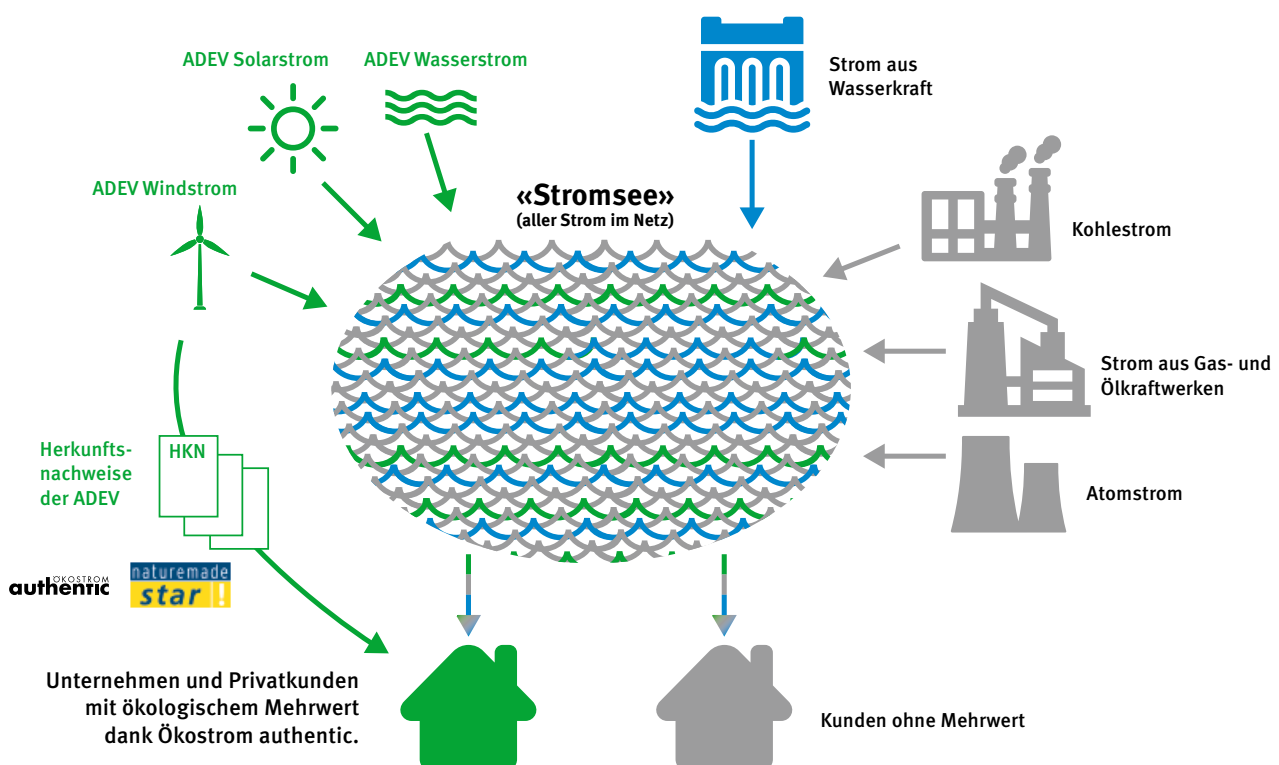
Die Tabelle zeigt die Entwicklung des Netto-Ökostromumsatzes der ADEV der letzten drei Jahre. Zu beobachten ist die Erhöhung des Stromverkaufs für Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch ZEV.

der Schweiz verkaufen. 2020 verkaufte die ADEV über 95 Prozent ihrer erzeugten HKN (Ökostrom authentic und Verkauf an Wiederverkäufer). Dies entspricht rund einem Prozent ihres gesamten Stromertrags (siehe Tabelle S. 22). Unsere Ökostrom-Produktreihe authentic umfasst authentic wasser, authentic solar, authentic wind und authentic global. Ökostrom authentic ist das ideale Produkt für Konsumentinnen und Konsumenten, die selber keine erneuerbare Energieanlage bauen können, aber trotzdem einen effektiven Beitrag zur Energiewende in unserer Region leisten möchten. authentic global setzt sich aus 50 Prozent Solar-, 38 Prozent Wasser- und 12 Prozent Windstrom zusammen. Fünf Prozent des Umsatzes fließen zudem in ein nachhaltiges Energieprojekt in einem Entwicklungsland. 2020 überwiesen wir dem ZEWO-zertifizierten Verein SunDance im Namen unserer Kundinnen und Kunden eine Spende von 1400 Franken.

Die NGO mit Sitz in Frenkendorf setzt sich seit vielen Jahren für die Trinkwasserversorgung in den ländlichen Regionen von Mali ein. Solarbetriebene Pumpen holen Grundwasser an die Oberfläche und verteilen es auf Brunnen. Das aktuelle Projekt im Dorf Boundo Somono steht kurz vor der Vollendung.

Mehr zum Projekt: www.sundance.ch

Stromnetz Schweiz



Betriebsführung und Anlagenmanagement

Die ADEV sorgt rund um die Uhr für einen reibungslosen Betrieb ihrer über hundert Anlagen. Auch für Dritte übernimmt sie vielfältige Aufgaben der Betriebsführung auf technischer oder administrativer Ebene.

Tagtäglich gewährleisten die Mitarbeitenden der ADEV die gesamten technischen und administrativen Betriebsführungsaufgaben aller 120 eigenen Anlagen. Diese werden mit Fernüberwachungssystemen rund um die Uhr automatisch kontrolliert. Betriebs- und Störungsmeldungen werden unverzüglich auf die mobilen Geräte unserer Anlagenwartinnen und -warte übermittelt. Ein digitales Managementsystem erfasst alle wichtigen Betriebsdaten, die unser Fachpersonal für die Energieverbrauchs- und Betriebsoptimierung auswertet. Für weitergehende Wartungs- und Reparaturleistungen arbeitet die ADEV mit ausgewiesenen Fachbetrieben und Unternehmern vor Ort zusammen. Ein 24-Stunden-Pikettdienst sorgt dafür, dass Störungen jederzeit umgehend behoben werden.

Die kompetenten Fachleute der ADEV übernehmen auch Dienstleistungsmandate für Dritte. So etwa der Betrieb von technisch anspruchsvollen Wärmeversorgungsanlagen mit 24-Stunden-Pikettdienst. Die Umfänge der externen Betriebsführungsmandate sind unterschiedlich: Die ADEV bietet sowohl reine Überwachungs- und Alarmierungsdienste als auch umfassende technische und administrative Betriebsführungen an. Die Tabelle zeigt die Anzahl Anlagen, die wir im vergangenen Jahr für Dritte betrieben. Gebäudeeigentümern, die selber eine grössere Solarstromanlage realisieren möchten, bietet die ADEV ein «Rundum-sorglos-Paket» an: In diesem Fall realisieren wir die Anlage als Totalunternehmerin. Die ADEV übernimmt die gesamte Projektabwicklung von der Planung und Ausführung über alle administrativen Arbeiten bis hin zu der Aushandlung der Verträge für die Vergütung und Netzanbindung. Ausserdem schliessen wir mit der Eigentümerin oder dem Eigentümer der Anlage einen Vertrag zur Betriebsführung ab: Während der gesamten Betriebsphase werden die Anlagen von uns betreut und gewartet. Die ADEV wird im Verhältnis zum Solarertrag entschädigt – eine faire Regelung, von der beide Seiten profitieren.

Anlageart	Anzahl 2020
Wärmezentralen mit Blockheizkraftwerk	10
Wärmezentralen mit Holzfeuerung	10
Wärmezentralen mit Wärmepumpe	2
Photovoltaikanlagenstandorte	79
Kleinwasserkraftwerkstandorte	10
Windkraftwerkstandorte	3
Total	114

Anzahl der von uns selber betriebenen Anlagen

Mandate für Dritte	Anzahl 2020
Wärmeversorgung	3
Kleinwasserkraftwerke und Wasserfassungen	3
Solarstromanlagen	8
Total	14

Anzahl der Anlagen, die wir für Dritte betreiben.

Planung und Bau von Anlagen

Bei der Planung und beim Bau von Energieanlagen verfügt die ADEV über viel Know-how. Indem wir jede Projektierung eng begleiten und einen Teil der Arbeiten selber übernehmen, fliesst unsere umfangreiche Betriebserfahrung in alle Projekte ein.

Sämtliche Projekte der ADEV werden von unseren Mitarbeitenden als Bauherrenvertreter der jeweiligen Tochtergesellschaft betreut. Sie nehmen in Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros auch verschiedene Planungs- und Bauleitungsaufgaben wahr. Die Eigenleistungen reichen von Konzeptarbeiten für neue Energieanlagen über die gesamten vertraglichen Verhandlungen für die Projektsicherung. Weiter beinhalten unsere Aufgaben in der Ausführungsphase Tätigkeiten im Bereich Mess-, Steuer- und Regeltechnik (MSR), der Bauleitung und schliesslich die Übernahme der Anlage für die Betriebsführung. Damit stellen wir sicher, dass unsere enorme Erfahrung beim Betrieb von Anlagen in neue Projekte einfliesst. Konzept- und Projektarbeiten leisten wir auch für Dritte.

Zahlreiche ZEV-Solarprojekte

2020 konnten die Mitarbeitenden der ADEV die Früchte ihrer Arbeit der Vorjahre ernten, in denen sie insbesondere viel Zeit in die Akquise von Eigenverbrauchsgemeinschaften (ZEV, siehe auch Seite 20) investiert hatten. Es konnten nun Photovoltaik-Anlagen mit einer totalen Leistung von rund 500 Kilowatt erstellt werden.

Unsere Kundinnen und Kunden profitieren davon, dass die ADEV bereits eine beträchtliche Zahl von ZEV-Projekten erfolgreich realisierte. Die Routine beschleunigt die Abläufe, und unsere Erfahrung macht die Prognosen zur Wirtschaftlichkeit sehr verlässlich. Bislang erhielten wir überwiegend Aufträge von Gemeinden und öffentlichen Institutionen. Die ADEV mietet jeweils das Dach und erstellt darauf eine Solaranlage, von der unter dem Strich alle Beteiligten profitieren: Die Dachbesitzer von den Mieteinnahmen, die ADEV von den Stromlösen und die Endverbraucher von ökologischem Strom zu konkurrenzfähigen Preisen.

Sanierungen der Wasserkraftwerke

Einen substanziellen Anteil an unseren Planungskapazitäten beanspruchen derzeit auch unsere Wasserkraftwerke. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Kantone in den letzten Jahren auf der Grundlage des revidierten Gewässerschutzgesetzes Verfügungen erliessen, mit denen sie die Betreiber von Wasserkraftwerken zur Optimierung der Einrichtungen für den Auf- und Abstieg der Fische sowie die Optimierung des Geschiebehaushaltes in den Bächen verpflichteten.

Um diese Verbesserungen umsetzen zu können, meldete sich die ADEV frühzeitig beim Bundesamt für Umwelt BAFU, das die Kostengutsprachen für die Gewässerschutz-Sanierungen erteilt. Aufgrund der knappen Mittel aus der KEV-Abgabe können bei weitem nicht alle Projekte finanziert werden. Durch eine unverzügliche Projektierung bei unseren Wasserkraftwerken können wir nun bereits ein grösseres Projekt am Emmenwehr in Biberist umsetzen, das vier Kraftwerken als Wasserfassung dient, darunter unserem KW Untere Emmengasse.

Auch an der Birs sollen die Fische besser wandern können. Zu diesem Zweck müssen am Flusskraftwerk Jura-mill in Laufen sowohl eine verbesserte Fischaufstiegs-hilfe als auch ein Fischabstieg erstellt werden. Zudem ist der Fischschutz – insbesondere unter Berücksichtigung des Lachses – zu verbessern und gemäss dem neusten Stand der Technik auszulegen. Ende 2019 erhielt die ADEV vom Kanton Baselland die Baubewilligung für diese Sanierung – die Kostengutsprache BAFU steht immer noch aus. Wir hoffen, dass diese bald eintrifft und wir die Arbeiten dieses Jahr beginnen können.

Abgesehen von diesen Erneuerungen aus Gründen der Gewässerökologie fallen natürlich auch immer wieder Unterhalts- und Reparaturarbeiten an. So wurde im vergangenen Jahr eine alte Rohrleitung des Wasserkraftwerks Couvent in Münster (F) erneuert. Die besondere Situation der Anlage in der Altstadt war dabei eine Herausforderung. Auch dank der guten Kooperation mit der elsässischen Stadt konnten wir das Kraftwerk Ende September 2020 und damit rechtzeitig zum Beginn der niederschlagsreichen Jahreszeit wieder in Betrieb nehmen.

Nachdem der Bund vor zwei Jahren die KEV abgeschafft und durch das Einspeisevergütungssystem (EVS) ersetzt hatte, sind die Bedingungen für neue Kleinwasserkraftwerke in der Schweiz derzeit nicht rosig. Vom Systemwechsel war insbesondere unser Projekt «Moosbrunnen 3» am bestehenden Standort an der Emme in Gerlafingen (SO) betroffen, für das wir bereits 2016 sowohl eine Konzession als auch eine Baubewilligung erhalten hatten. Statt KEV-Beiträge zu erhalten, fiel Moosbrunnen 3 nachträglich ins neue EVS mit erheblich ungünstigeren Konditionen. In der Zwischenzeit hat eine Wirtschaftlichkeitsanalyse jedoch ergeben, dass die Anlage über die gesamte Nutzungsdauer von 40 Jahren dennoch eine positive Rendite des investierten Kapitals erwirtschaften kann. Daher entschied die ADEV, das Projekt zu realisieren. Ende 2020 starteten die ersten Bauarbeiten, und wenn alles planmässig läuft, kann das Kraftwerk Ende 2021 in Betrieb gehen und nachhaltige Elektrizität für 360 Haushalte liefern.

Mitarbeit in Gremien und in der Politik

Die ADEV verfolgte als Genossenschaft seit ihrer Gründung weitergehende Ziele als allein den finanziellen Erfolg. Wir sehen uns als Wegbereiter einer nachhaltigen Energieversorgung und als sozialer Unternehmer und bedenken bei unseren Tätigkeiten stets auch die gesellschaftlichen Wirkungen.

Um den sozialen Gedanken in der Geschäftswelt zu mehr Achtung zu verhelfen, ist die ADEV Fördermitglied der Organisation SENS (Social Entrepreneurship Schweiz), vormals bekannt als CooperativeSuisse. In dieser Rolle beteiligte sich ADEV am ersten Monitor «Soziales Unternehmertum Schweiz», der Ende 2020 veröffentlicht wurde.

Die ADEV setzt ihr Know-how im Bereich der erneuerbaren Energieproduktion auch auf verschiedenen Ebenen ein für eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen, für Energieeffizienz und für die erneuerbaren Energien. Im Rahmen von Vernehmlassungen im Energiebereich nimmt die ADEV als renommiertes dezentrales Energieproduzent regelmässig Stellung. Mitarbeitende der ADEV arbeiten bei Suisse Eole im Firmenbeirat und bei Swissolar, dem schweizerischen Fachverband für Solarenergie, in einer Fachkommission mit. Verschiedene ADEV-Verwaltungsräte setzen sich beruflich und auf politischer Ebene für Energieeffizienz und erneuerbare Energien ein. Thomas Tribelhorn, seit 18. Januar 2021 Vorsitzender der Geschäftsleitung der ADEV Gruppe, engagiert sich als Präsident der Grünliberalen Partei Baselland in der kantonalen Politik. Andreas Appenzeller, sein Vorgänger, ist Gemeinderat in Hölstein (BL) und hat einen Lehrauftrag an der ETH Zürich für Projektentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien. Eric Nussbaumer engagiert sich als Nationalrat für erneuerbare Energien. Zudem ist der Verwaltungsratspräsident der ADEV Energiegenossenschaft Mitglied des Beirats der Schweizerischen Energie-Stiftung (SES) und Vorstandsmitglied der AEE Suisse, der Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Barbara Schaffner, Mitglied des Verwaltungsrates der ADEV Energiegenossenschaft und der ADEV Solarstrom AG ist Nationalrätin und Präsidentin der Zürcher Gemeinde Otelfingen.



Schlauchwehranlage des Kraftwerks Juramill in Laufen: Geplant ist eine Renovierung zur Verbesserung der Fischgängigkeit.

Jahresabschlüsse ADEV-Gesellschaften gekürzt

(ausführliche Angaben in Teil B)

ADEV Gruppe konsolidiert

Umsatz (CHF)

13 399 272

Reingewinn (CHF)

867 439

Eigenkapitalquote

58%

Abschreibungs-
quote

10,3%

Ergebnis vor
Zinsen und Steuern
(EBIT in CHF)

1 474 137

Gesamtkapital-
rentabilität

2,3%

	ADEV Energie- genossenschaft	ADEV Wasser- kraftwerk AG konsolidiert	ADEV Solarstrom AG konsolidiert	ADEV Windkraft AG	ADEV Ökowärme AG
Umsatz (CHF)	4 168 332	2 101 435	4 092 002	1 694 903	1 646 979
Reingewinn (CHF)	228 554	-53 203	439 229	208 963	19 083
Eigenkapitalquote	21%	41%	70%	87%	39%
Abschreibungsquote	30,3%	5,7%	10,0%	208,3%	6,7%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT in CHF)	122 819	206 796	840 491	204 759	73 575
Gesamtkapital- rentabilität	2,1%	0,9%	2,9%	3,9%	1,3%

Auf den folgenden Seiten sind die Jahresabschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften in konsolidierter und gekürzter Form aufgeführt. Die Einzelabschlüsse sowie die ausführlichen konsolidierten Abschlüsse können dem Jahresbericht Teil B Jahresabschlüsse der ADEV Gruppe entnommen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Schweizerische Obligationenrecht bildet die Basis für die Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen ADEV-Gesellschaften. Alle Einzelabschlüsse der Gesellschaften werden eingeschränkt revidiert. Die konsolidierten Abschlüsse der Tochtergesellschaften ADEV Solarstrom AG und der ADEV Wasserkraftwerk AG sowie der konsolidierte Abschluss der ADEV Gruppe sind nicht revidiert und dienen der Information. Sie wurden aufgrund der Einzelabschlüsse erstellt.

Alle Abschlüsse werden nach einheitlichen Kriterien erstellt. Kapitalkonsolidierungen erfolgen zum jeweils ausgewiesenen Wert in den Einzelabschlüssen.

Fremdkapital

Alle Verbindlichkeiten werden in den jeweiligen Bilanzen als Fremdkapital ausgewiesen und zu Nominalwerten erfasst. In den nächsten 12 Monaten fällige Bankdarlehen und Direktarlehen werden im kurzfristigen Fremdkapital geführt. Längerfristige Verpflichtungen werden im langfristigen Fremdkapital aufgeführt.

Fremdkapitalzinsen

Fremdkapitalzinsen auf Direktarlehen, Krediten und Baukrediten werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Fremdfinanzierung ist objektbezogen und beträgt maximal 70% pro Projekt.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignisse in der Vergangenheit begründete Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, aber abschätzbar sind.

Eigene Aktien

Die ADEV Energiegenossenschaft besitzt Stimmrechts- und Namenaktien ihrer Tochtergesellschaften. Die einzelnen ADEV-Gesellschaften besitzen keine eigenen Aktien.

Abschreibungen

Alle Anlagen werden zum Anschaffungswert inkl. getätigter Erneuerungen bilanziert. Ab dem Monat der Inbetriebnahme werden die Anlagen linear abgeschrieben. Folgende Abschreibungszeiten werden angewendet:
 Wärmeverbundanlagen: 15–25 Jahre
 Solarstromanlagen: 19–23 Jahre
 Windkraftanlagen: 13–20 Jahre
 Wasserkraftanlagen: 25–35 Jahre
 Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Währungsrisiken

Per Ende 2020 wurden die Positionen auf den im Anhang angegebenen Jahresendkurs korrigiert. Bei schwankenden Eurokursen werden Währungsverluste durch Währungsgewinne in den jeweiligen Muttergesellschaften möglichst ausgeglichen. Die Abhängigkeit von Währungsrisiken wurde auch im Berichtsjahr so gehalten, dass sich auch eine starke zukünftige Währungsschwankung nur unbedeutend auf die jeweilige Gesellschaft auswirkt.

Anlagen im Bau

Unter Anlagen im Bau werden im Bau befindliche Anlagen sowie Entwicklungsprojekte zu den effektiv entstandenen Kosten aktiviert. Im Bau befindliche Anlagen werden nicht abgeschrieben, eigene Entwicklungsprojekte, die nicht vertraglich gesichert sind, wurden komplett abgeschrieben.

Vorsorgeeinrichtung

Die ADEV Energiegenossenschaft ist der Vorsorgeeinrichtung Stiftung Abendrot angeschlossen. Der Sparteil Vorsorgeeinrichtung ist reglementarisch in Lohnprozenten definiert (altersabhängig/Beitragsprimat). Im Falle einer Unterdeckung der Stiftung Abendrot besteht keine Nachschusspflicht der ADEV Energiegenossenschaft.

Risikomanagement

Ausgehend von einer von den jeweiligen Verwaltungsräten jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für jede Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnungen durch die jeweiligen Verwaltungsräte zwischen dem 27. Februar und dem 5. März 2021 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit dieser Jahresrechnungen beeinträchtigen.

Jahresabschluss ADEV Gruppe, konsolidiert

Konsolidierte Bilanz der ADEV Gruppe per 31. 12.		2020	2019
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen		12 645 755	12 735 145
Finanzanlagen		594 530	531 492
Beteiligungen		1 650 250	50 250
Sachanlagen		47 125 176	48 939 459
TOTAL AKTIVEN		62 015 711	62 256 345
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		5 224 034	5 423 444
Langfristiges Fremdkapital		20 820 209	21 999 181
Eigenkapital		35 971 468	34 833 721
TOTAL PASSIVEN		62 015 711	62 256 345
Konsolidierte Erfolgsrechnung der ADEV Gruppe		2020	2019
		CHF	CHF
Energieverkauf		11 603 128	11 444 809
Übrige betriebliche Erträge		1 471 247	1 409 828
Aktivierung von Eigenleistungen		324 897	493 976
Umsatzerlös		13 399 272	13 348 614
Energiebeschaffung		-2 001 782	-2 048 846
Material, Betrieb und Unterhalt Kraftwerke		-1 567 893	-1 535 061
Bruttoergebnis nach Energie, Material und Unterhaltsaufwand		9 829 597	9 764 706
Personalaufwand		-2 467 592	-2 463 674
Übriger Aufwand und Mieten		-282 364	-249 906
Versicherungen, Lizenzen und Gebühren		-178 144	-176 658
Verwaltungs- und Werbeaufwand		-564 355	-603 546
Abschreibungen		-4 863 004	-4 836 026
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)		1 474 137	1 434 896
Finanzaufwand		-346 803	-402 793
Finanzertrag		41 574	28 781
Währungsverluste		-32 016	-120 325
Währungsgewinne		26 942	176 930
EBT (Betriebliches Ergebnis vor Ausserordentlichem und Steuern)		1 163 834	1 117 490
Ausserordentlicher Erfolg		-66 250	192 800
Direkte Steuern		-230 145	-309 423
JAHRESERGEBNIS ADEV GRUPPE		867 439	1 000 867

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss

Der konsolidierte Jahresabschluss der ADEV Gruppe dient der Information und ist nicht revidiert. Er umfasst die folgenden Gesellschaften:

- ADEV Energiegenossenschaft
- ADEV Wasserkraftwerk AG
- ADEV force hydraulique SAS (F)
- ADEV Solarstrom AG
- ADEV Solarstrom GmbH (DE)
- ADEV Windkraft AG
- ADEV Ökowärme AG
- Willy Gysin AG

Die Genossenschaft pro Guggenloch umfasst ein Wasserkraftwerk in Lütisburg mit einem Umsatz von durchschnittlich 60 000.– Franken pro Jahr und ist nicht Teil des Konsolidierungskreises. Die Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG wurde im Geschäftsjahr 2020 gegründet und wird erstmals per Ende 2021 einen Jahresabschluss erstellen. Er ist daher nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Der Energieverkauf beinhaltet zur Hauptsache den Wärme- und Stromverkauf der ADEV Gruppe sowie den Umsatz des Elektroinstallationsgeschäftes der Willy Gysin AG. Diese Firma wurde 2020 von der ADEV Solarstrom AG an die ADEV Energiegenossenschaft verkauft.

Der Umsatz fiel mit 13,4 Millionen Franken leicht höher aus gegenüber dem Vorjahr, jedoch wurden um 35 Prozent weniger Eigenleistungen aktiviert. Dies ist auf die Entwicklung von neuen Projekten zurückzuführen, die im Akquisitionsaufwand bzw. im Personalaufwand verbucht sind. Der Personalaufwand blieb unter dem Strich gleich. Während er in der ADEV Gruppe stieg, sank er in der Willy Gysin AG in gleichem Masse.

Die Willy Gysin AG hatte 2019 einen Verlust von 85 000 Franken erlitten und musste einschneidende Massnahmen ergreifen, darunter einen Personalabbau um vier Stellen. Inzwischen konnte die Firma soweit saniert werden, dass 2020 ein positiver Abschluss von 32 000 Franken vorliegt.

Das EBIT fällt mit 1,474 Mio. Franken um 2,7% höher aus als im Vorjahr. Das Währungsergebnis der gesamten Gruppe fiel mit einem Minus von rund 5000 Franken leicht negativ aus (2019: +56 000 Franken). Das ausserordentliche Ergebnis beträgt –66 000 Franken (2019: +193 000 Franken). Zusammen mit einem geringeren Finanzaufwand und tieferen Steuern führten die erwähnten Punkte zu einem Jahresergebnis von 867 000 Franken –13% weniger als im Vorjahr.

Zur Bilanz: Die Beteiligungen erhöhten sich um 1,5 Mio. Franken für die Beteiligung an der Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG sowie um 100 000 Franken für die Wärme ADEV AG. Die Wärme ADEV AG wurde gegründet, um grössere Wärmeprojekte, die voraussichtlich in einer eigenen Gesellschaft umgesetzt werden sollen, bereits ab Projektentwicklung in einer eigenen Gesellschaft zu halten. In dieser Gesellschaft wird beispielsweise die Projektentwicklung des Wärmeverbunds Laufenburg gehalten.

Die Sachanlagen verringerten sich um die Abschreibungen. Dem gegenüber stehen Zugänge von neuen Anlagen und dem grossen Sanierungsprojekt PV Ferrowohlen. Das langfristige Fremdkapital wurde durch zurückbezahlte Bankdarlehen weiter reduziert. Das Eigenkapital erhöhte sich um den Gruppengewinn des Vorjahres.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen der Einzelabschlüsse im Teil B verwiesen.

Jahresabschluss ADEV Energiegenossenschaft

Verwaltungsrat

Eric Nussbaumer,
Präsident,
dipl. Elektroing. FH, Liestal

Reto Rigassi,
Vizepräsident,
dipl. Elektroing. FH, Basel

Andreas Miescher,
Advokat und Notar, Basel

Anna Vettori,
lic. rer. pol., Zürich

Rémy Chrétien,
Dr. chem., Worb

Barbara Schaffner,
Dr.phys.PSI, Otelfingen

Roman Derungs,
BA Business Administration HSG,
Delémont

Claudia Zimmermann, *CFA*
Betriebsökonomin HWV, Elgg

Timotheus Zehnder,
MSc in Business&Economics,
Binningen

Geschäftssitz

ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorenummer

2 416 155

Bilanz ADEV Energiegenossenschaft per 31. 12.		2020	2019
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen		5 304 463	5 291 847
Langfristige Darlehen an ADEV Gruppe und Beteiligte		12 175 711	13 910 467
Beteiligungen ADEV Gruppe		3 330 270	1 653 890
Sachanlagen		1 368 611	1 451 495
TOTAL AKTIVEN		22 179 054	22 307 698
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		2 832 643	3 398 357
Langfristiges Fremdkapital		14 704 709	14 852 702
Eigenkapital		4 641 702	4 056 639
TOTAL PASSIVEN		22 179 054	22 307 698
Erfolgsrechnung		2020	2019
		CHF	CHF
Energieverkauf		2 168 405	2 259 982
Betriebsführung, Management und Honorarerträge		1 999 927	2 012 996
Umsatzerlös		4 168 332	4 272 978
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen Anlagen		-1 419 244	-1 528 854
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand		2 749 088	2 744 124
Personalaufwand		-1 956 155	-1 759 844
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-280 342	-364 101
Abschreibungen		-389 772	-339 331
EBIT (betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)		122 819	280 848
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen		93 388	107 117
Ausserordentlicher Erfolg und Direkte Steuern		12 347	-155 152
JAHRESERGEBNIS		228 554	232 813

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

Jahresabschluss ADEV Wasserkraftwerk AG, konsolidiert

Verwaltungsrat

Andreas Miescher,
Präsident,
Advokat und Notar, Basel

Claudia Zimmermann, CFA
Vize-Präsidentin,
Betriebsökonomin HWV, Elgg

Jürg Weilenmann,
dipl. El. Ing. ETH/ Energieing.
NDSE FH, Luzern

Adrian Zwahlen,
Zollikofen

Geschäftssitz

ADEV Wasserkraftwerk AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

652 426

Der konsolidierte Jahresabschluss der ADEV Wasserkraftwerk AG ist informativ und nicht revidiert. Er umfasst die ADEV Wasserkraftwerk AG und ihre 100%ige Tochtergesellschaft ADEV force hydraulique SAS in Frankreich.

Konsolidierte Bilanz der ADEV Wasserkraftwerk Gruppe per 31. 12.		2020	2019
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	1 402 721	1 412 618	
Anlagevermögen	20 212 370	20 660 526	
TOTAL AKTIVEN	21 615 091	22 073 144	
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	1 026 276	881 461	
Langfristiges Fremdkapital	11 718 670	12 268 337	
Eigenkapital	8 870 146	8 923 346	
TOTAL PASSIVEN	21 615 091	22 073 144	
Konsolidierte Erfolgsrechnung der ADEV Wasserkraftwerk Gruppe		2020	2019
		CHF	CHF
Stromverkauf und übrige betriebliche Erträge	2 101 435	2 200 669	
Aufwand für Energie, Material und Fremdleistungen	-436 670	-435 930	
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand	1 664 765	1 764 739	
Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufwand	-308 552	-322 951	
Abschreibungen	-1 149 418	-1 148 490	
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	206 796	293 298	
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen	-237 711	-235 621	
Ausserordentlicher Erfolg	0	2 903	
Direkte Steuern	-22 287	-35 080	
JAHRESERGEBNIS	-53 203	25 501	

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

Jahresabschluss ADEV Solarstrom AG, konsolidiert

Verwaltungsrat

Rémy Chrétien,
Präsident,
Dr. chem., Worb

Timotheus Zehnder,
Vizepräsident,
MSc in Business&Economics,
Binningen

Barbara Schaffner,
Dr.phys.PSI, Otelfingen

Lars Konersmann,
MSc ETH /MBH, Zürich

Geschäftssitz

ADEV Solarstrom AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

666 893

Der konsolidierte Jahresabschluss der ADEV Solarstrom AG ist informativ und nicht revidiert. Er umfasst die ADEV Solarstrom AG und die 100%ige Tochtergesellschaft ADEV Solarstrom GmbH in Deutschland.

Konsolidierte Bilanz der ADEV Solarstrom Gruppe per 31. 12.		2020	2019
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen		3 075 474	3 930 767
Anlagevermögen		18 580 590	19 991 952
TOTAL AKTIVEN		21 656 065	23 922 719
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		1 006 911	1 493 571
Langfristiges Fremdkapital		5 488 084	7 365 264
Total Eigenkapital		15 161 070	15 063 884
TOTAL PASSIVEN		21 656 065	23 922 719
Konsolidierte Erfolgsrechnung der ADEV Solarstrom Gruppe		2020	2019
		CHF	CHF
Stromverkauf und übrige betriebliche Erträge		4 092 002	5 131 632
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen Anlagen		-850 795	-1 272 007
Bruttoergebnis nach Energie-, Material- und Unterhaltsaufwand		3 241 207	3 859 626
Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufwand		-576 187	-1 379 986
Abschreibungen		-1 824 530	-1 981 701
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)		840 491	497 939
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen		-110 795	-153 133
Ausserordentlicher Erfolg		-205 336	292 072
Direkte Steuern		-85 130	-125 422
JAHRESERGEBNIS		439 229	511 457

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

Jahresabschluss ADEV Windkraft AG

Verwaltungsrat

Anna Vettori,
Präsidentin
lic. rer. pol., Zürich

Reto Rigassi,
Vize-Präsident,
dipl. Elektroing. FH, Basel

Dieter Seifried,
dipl. Ing., dipl. Volkswirt,
Freiburg (D)

Geschäftssitz

ADEV Windkraft AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorenummer

1 049 753

Bilanz ADEV Windkraft AG per 31. 12.		2020	2019
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen		1 846 489	743 842
Finanzanlagen		4 310 000	4 310 000
Sachanlagen		509 905	1 338 740
TOTAL AKTIVEN		6 666 394	6 392 582
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten		453 507	250 005
Langfristige Verbindlichkeiten		380 772	348 095
Eigenkapital		5 832 115	5 794 482
TOTAL PASSIVEN		6 666 394	6 392 582
Erfolgsrechnung		2020	2019
		CHF	CHF
Stromverkauf und übrige betriebliche Erträge		1 694 903	1 830 058
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen		-199 189	-260 420
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand		1 495 713	1 569 638
Geschäftsführungsaufwand		-63 163	-54 365
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-165 824	-137 240
Abschreibungen		-1 061 967	-1 094 004
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)		204 759	284 030
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen		42 611	43 793
Ausserordentlicher Erfolg		10 020	-
Direkte Steuern		-48 427	-76 385
JAHRESERGEBNIS		208 963	251 437

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

Jahresabschluss ADEV Ökowärme AG

Verwaltungsrat

Timotheus Zehnder,
Präsident, MSc in
Business&Economics,
Binningen

Roman Derungs,
Vize-Präsident,
BA business Administration HSG,
Delémont

Christoph Rutschmann,
Dipl.Forst-Ing.ETH, Weinfelden

Geschäftssitz

ADEV Ökowärme AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorenummer

50 804 734

Bilanz der ADEV Ökowärme AG per 31.12.		2020	2019
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen		1 337 740	2 360 151
Sachanlagen		6 477 769	6 082 731
TOTAL AKTIVEN		7 815 509	8 442 882
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten		475 234	953 776
Langfristige Verbindlichkeiten		4 320 000	4 890 000
Eigenkapital		3 020 275	2 599 106
TOTAL PASSIVEN		7 815 509	8 442 882
Erfolgsrechnung der ADEV Ökowärme AG per		2020	2019
		CHF	CHF
Stromverkauf		96 865	103 532
Wärmeverkauf und übrige betriebliche Erträge		1 550 114	1 283 689
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen		-892 021	-776 316
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand		754 959	610 905
Geschäftsführungsaufwand		-147 505	-150 373
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-100 554	-49 788
Abschreibungen		-433 325	-293 550
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)		73 575	117 194
Finanzaufwand		-73 567	-65 278
Immobilie Oberhittnau		554	4 272
Ausserordentlicher Erfolg		30 242	-13 621
Direkte Steuern		-11 722	-11 938
JAHRESERGEBNIS		19 083	30 630

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.



Einer unserer beiden Rotoren der Windkraftanlage in St. Brais, die äusserst zuverlässig Strom produzieren.

Organisation und Leitbild

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der ADEV Energiegenossenschaft besteht aus neun Mitgliedern. Die Aufgaben richten sich nach dem Obligationenrecht, den Statuten und dem Organisationsreglement. Die Verwaltungsräte übernehmen innerhalb der ADEV-Tochtergesellschaften keine Geschäftsleitungs- oder operative Funktionen. Es bestehen keine ständigen Verwaltungsratsausschüsse. Der Verwaltungsrat hat eine Geschäftsleitung von drei Personen eingesetzt und die Geschäftsführung delegiert, soweit sie gesetzlich, statutarisch und reglementarisch nicht der Generalversammlung oder dem Verwaltungsrat vorbehalten ist. Die strategische Ausrichtung wird basierend auf diesem Leitbild in den Verwaltungsräten periodisch überprüft. 2020 wurde die strategische Ausrichtung der ADEV Gruppe in einem VR-Ausschuss überarbeitet, an einer VR-Klausur mit allen Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräten der Gruppe vertieft und für die Jahre 2021–2025 verabschiedet. Das Leitbild wurde nicht angepasst.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- Andreas Appenzeller, Vorsitzender der Geschäftsleitung bis 17. Januar 2021
- Thomas Tribelhorn, Vorsitzender der Geschäftsleitung ab 18. Januar 2021
- Arno Günzl, Leiter Betrieb, Mitglied der Geschäftsleitung
- Bernhard Schmocker, Leiter Planung und Bau, Mitglied der Geschäftsleitung

Personal

Der Personalbestand der ADEV Gruppe setzte sich Ende 2020 wie folgt zusammen: 18 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle in Liestal. 25 Personen sind mit einer Nebenerwerbsanstellung oder im Auftragsverhältnis als Anlagenwarte für unsere Kraftwerke tätig. Zusätzlich bietet die ADEV Energiegenossenschaft jungen Menschen in Ausbildung eine Praktikantenstelle für mindestens sechs Monate an, die jeweils auf grosses Interesse stösst.

Mitarbeitende der ADEV Energiegenossenschaft per Dezember 2020



1. Eric Nussbaumer, *VR Delegierter*
2. Andreas Appenzeller, *Vorsitzender der Geschäftsleitung bis 17.01.2021*
3. Thomas Tribelhorn, *Vorsitzender der Geschäftsleitung ab 18.01.2021*
4. Arno Günzl, *Leiter Bereich Betrieb, Mitglied der Geschäftsleitung*
5. Bernhard Schmocker, *Leiter Bereich Planung und Bau, Mitglied der Geschäftsleitung*
6. Brigitta Wenger, *Leiterin Administration*
7. Claude Etique
8. Kevin Flum
9. Miranda Graf
10. Beat Greber
11. Markus Huber
12. René John
13. Thomas Kramer
14. Janine Lengacher
15. Miodrag Milenkovic
16. Pascal Moser
17. Brigitta Spiess
18. Werner Thommen
19. Cathy Wicky

Leitbild

Die dezentrale Energieversorgung auf der Basis erneuerbarer Energie und rationeller Energieanwendung ist die Grundlage für eine sichere, energieeffiziente und umweltfreundliche Energiezukunft. Mit einer breiten Bürgerbeteiligung will die ADEV die Umsetzung dieses Ziels nach Massgabe des Leitbilds verfolgen. Das Leitbild ist für die ADEV Energiegenossenschaft und alle ihre Tochtergesellschaften verbindlich.

- ihre Stromkunden mit dezentral vor Ort produzierter und allenfalls zwischengespeicherter Elektrizität zuverlässig versorgen.
- ökologische Kapitalanlagen ermöglichen und vertrauenswürdig bewirtschaften.
- transparent, fair und verlässlich arbeiten und so die Glaubwürdigkeit bei den Kunden stärken.
- aktiv zur Reduktion von atomaren Grossrisiken und von Treibhausgasen beitragen.

Grundsätze der ADEV-Geschäftspolitik

Die ADEV will:

- den Anteil erneuerbarer und umweltfreundlicher Energie in der Energieversorgung erhöhen.
- dezentrale Energieanlagen effizient, reibungslos und umweltverträglich betreiben.
- Energiesparpotenziale erschliessen oder deren Erschliessung ermöglichen.
- ihren Kunden umfassende Energiedienstleistungen anbieten.
- ihre Wärmekunden zuverlässig versorgen.

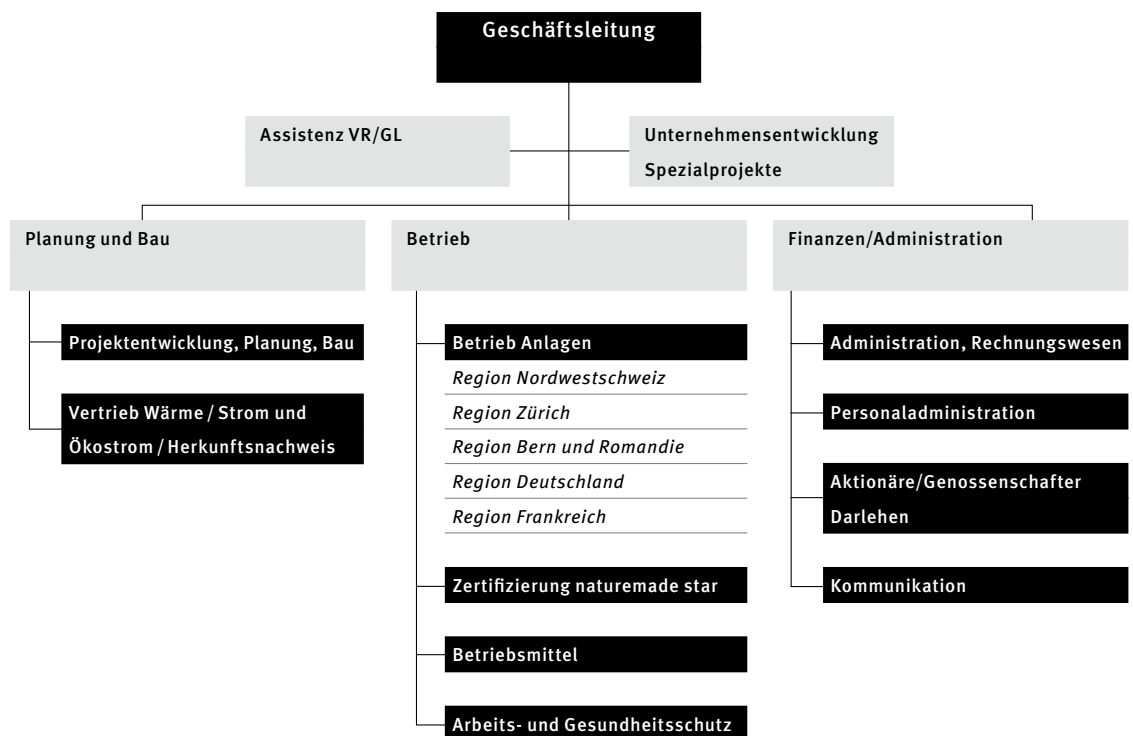
Geographisches Tätigkeitsgebiet

Das Tätigkeitsgebiet der ADEV Gruppe ist primär die Schweiz und das nahe Grenzgebiet.

Bürgerbeteiligung

Die ADEV Gruppe will der breiten Bevölkerung Kapitalbeteiligungsmöglichkeiten an erneuerbaren Energieanlagen anbieten und damit auch die Akzeptanz dieser Technologien erhöhen. Einzelne Anleger halten nicht mehr als 10 Prozent des Kapitals einer Tochtergesellschaft. Grössere Einzelaktionäre sollten die Vision der ADEV mittragen, die Unabhängigkeit der ADEV muss gewahrt werden. Wir wollen langfristig für unsere Anleger verlässlich sein.

Organigramm der Geschäftsstelle



Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Partnerschaften

Die Tochtergesellschaften werden von der ADEV Energiegenossenschaft kontrolliert. Die Kontrolle erfolgt durch die Stimmenmehrheit – bei publikumsgeöffneten Gesellschaften durch Stimmrechtsaktien, die der Genossenschaft mindestens 34 Prozent der Stimmen sichern. Die Geschäfts- und Betriebsführung erfolgt jeweils durch die ADEV Energiegenossenschaft.

Beteiligungen können in der Schweiz und im europäischen Wirtschaftsraum eingegangen werden. Bei strategischen Partnerschaften, oder wenn die Idee der Bürgerbeteiligung gefördert wird, sind Minderheitsbeteiligungen möglich, sonst soll eine Mehrheitsbeteiligung angestrebt werden.

Mit Energieversorgungsunternehmen kann die ADEV Partnerschaften eingehen, sofern diese Unternehmen dezentralen Produzenten faire Rahmenbedingungen gewähren.

Beschaffungsmarkt

Lieferanten berücksichtigen wir im Rahmen des allgemeinen Wettbewerbssystems und legen dabei Wert auf regionale, ökologische und soziale Kriterien.

Wirtschaftlichkeit

Die ADEV Gruppe betreibt ihre Aktivitäten nach dem Grundsatz der Kostendeckung. Gewinne werden zuerst zur Sicherung des langfristigen Unternehmensziels

verwendet. Anteilseigner (Aktionäre, Genossenschafter) sollen eine Ausschüttung erhalten, welche sich an der Rendite von risikoarmen Anlagen orientiert.

Gesellschaftspolitische Ziele

Die ADEV unterstützt mit ihren Aktivitäten das gesamtgesellschaftliche Anliegen für eine nachhaltigere Energieversorgung und die Energiewende. Wir suchen Partnerschaften und unterstützen Anstrengungen, die dieses Ziel vorrangig verfolgen.

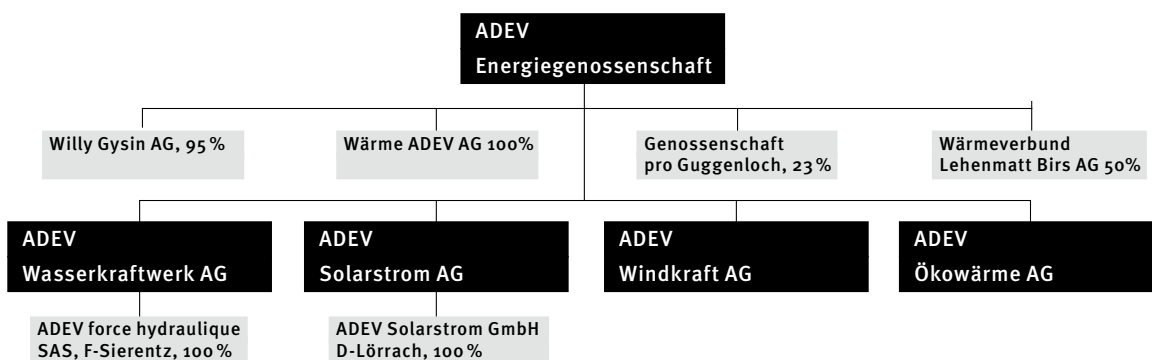
Führung der ADEV Gruppe

Der Verwaltungsrat der ADEV Energiegenossenschaft ist das oberste Führungsorgan der ADEV Gruppe. Aus der Mitte des Verwaltungsrates der Genossenschaft werden für jede Tochtergesellschaft der Präsident und ein Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Die Verwaltungsräte werden für ihre Führungsaufgaben massvoll entsprechend ihrer Arbeitsbelastung entschädigt.

Mitarbeitende

Die ADEV verfolgt eine kooperative Mitarbeiterführung, bei der Mitsprache und Mitwirkung bei Entscheidungsprozessen erwünscht ist. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geniessen einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeitenden erhalten eine marktgerechte Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen und angemessene Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Organisationsstruktur der Gruppe | Die Angaben in % entsprechen der Kapitalbeteiligung per 31.12.2020



Corporate Governance

Struktur und Aktionariat der ADEV-Tochtergesellschaften

Als ADEV-Tochtergesellschaften werden die publikumsgeöffneten Gesellschaften ADEV Wasserkraftwerk AG, ADEV Solarstrom AG und ADEV Windkraft AG bezeichnet sowie die Tochtergesellschaft ADEV Ökowärme AG. Genauere Angaben zur Struktur und zum Aktionariat sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt.

ADEV-Tochtergesellschaft	Gründung und Kapitalstruktur	Bedeutende Aktionäre (>5 % der Stimmen)
ADEV Wasserkraftwerk AG	Gründung: 3. Mai 1994 Aktienkapital: CHF 8 108 100 eingeteilt in 11 862 Namenaktien à CHF 650 und 6120 Namenaktien à CHF 65 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (34,2 % der Stimmen) CoOpera Sammelstiftung (5,5 % der Stimmen)
ADEV Solarstrom AG	Gründung: 16. November 1998 Aktienkapital: CHF 12 437 350 eingeteilt in 23 628 Namenaktien à CHF 500 und 12 467 Namenaktien à CHF 50 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (34,6 % der Stimmen) Concolor AG (6,53 % der Stimmen)
ADEV Windkraft AG	Gründung: 30. Dezember 1999 Aktienkapital: CHF 4 968 570 eingeteilt in 16 289 Namenaktien à CHF 290 und 8440 Namenaktien à CHF 29 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (34,3 % der Stimmen)
ADEV Ökowärme AG	Gründung: 14. Februar 1995 Aktienkapital: CHF 2 400 000 eingeteilt in 4'200 Namenaktien à CHF 500 und 6'000 Namenaktien à CHF 50 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (59,0 %)

Entschädigungen und Beteiligungen

Die Verwaltungsratsmitglieder der ADEV Energiegenossenschaft und der ADEV-Tochtergesellschaften beziehen für die Sitzungsteilnahme ein Verwaltungsratsratshonorar gemäss der vom Verwaltungsrat genehmigten Entschädigungsregelung. Für Aufwendungen ausserhalb der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen werden der Präsident und die Mitglieder nach marktüblichen Ansätzen im Stundenaufwand oder mit Pauschalen entschädigt. Die Entschädigungen an die Mitglieder der Verwaltungsräte entsprechen einer zurückhaltenden Entschädigung ihrer Arbeitsleistungen für die einzelnen ADEV Gesellschaften und sind in nebenstehender Tabelle aufgeführt.

Die Verwaltungen der Gesellschaften ADEV force hydraulique SAS und der ADEV Solarstrom GmbH obliegen den Geschäftsleitungsmitgliedern im Auftrag der jeweiligen Muttergesellschaften ADEV Wasserkraftwerk AG bzw. ADEV Solarstrom AG und erfolgen im Rahmen ihrer normalen Arbeitszeit. Darüber hinausgehende Entschädigungen werden keine ausgerichtet.

Entschädigungen an die Mitglieder der Verwaltungsräte

ADEV Energiegenossenschaft	CHF 49 177
ADEV Wasserkraftwerk AG	CHF 14 796
ADEV Solarstrom AG	CHF 14 915
ADEV Windkraft AG	CHF 9 400
ADEV Ökowärme AG	CHF 9 790

Die Verwaltungsratsmitglieder halten folgende Anteilscheine und Aktien an den ADEV-Gesellschaften

	ADEV Energiegenossenschaft Anteilscheine	ADEV Wasserkraftwerk AG Anzahl Aktien	ADEV Solarstrom AG Anzahl Aktien	ADEV Windkraft AG Anzahl Aktien	ADEV Ökowärme AG Anzahl Aktien
Eric Nussbaumer	2	12	16	6	3
Andreas Miescher	2	66	90	–	–
Anna Vettori	2	3	26	14	–
Rémy Chrétien	1	–	12	–	–
Timotheus Zehnder	1	–	2	–	5
Roman Derungs	1	–	–	–	1
Lars Konersmann	–	–	1	–	–
Reto Rigassi	1	–	–	5	–
Christoph Rutschmann	–	–	–	–	5
Barbara Schaffner	10	–	–	10	–
Dieter Seifried	2	36	–	42	–
Jürg Weilenmann	2	40	10	–	–
Claudia Zimmermann	1	1	–	–	–
Adrian Zwahlen	–	5	–	–	–

Geschäftsleitung der ADEV-Tochtergesellschaften

Die ADEV-Tochtergesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal. Nur die Willy Gysin AG hat mit Sebastiano Rossi einen eigenen Geschäftsleiter und beschäftigt eigene Mitarbeitende, im Jahr 2020 12 Personen. Die Geschäftsleitungs- und Betriebsführungsmandate aller anderen ADEV-Gesellschaften sind an die ADEV Energiegenossenschaft übertragen und in den jeweiligen Organisationsreglementen geregelt. Die ADEV Energiegenossenschaft erhält Entschädigungen für folgende Leistungen:

- Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaft
- Technische und administrative Betriebsführung aller Energieversorgungsanlagen inkl. Störungsbehebungen, Fernüberwachung der Anlagen und 24-Stunden-Pikettdienst
- Führen des Aktienregisters und Durchführung der Generalversammlung
- Erledigung aller VR-Assistenzdienste, aller Geschäftsleitungs- und administrativen Arbeiten

Entschädigungen für Geschäfts- und Betriebsführungen an die ADEV Energiegenossenschaft

ADEV Wasserkraftwerk AG	CHF 308 889
ADEV Solarstrom AG	CHF 467 400
ADEV Windkraft AG	CHF 83 411
ADEV Ökowärme AG	CHF 181 220
ADEV Solarstrom GmbH	CHF 12 690
ADEV force hydraulique SAS	CHF 59 611

Verwaltungsratsmitglieder ADEV Gruppe

	ADEV Energiegenossenschaft	ADEV Wasserkraftwerk AG	ADEV Solarstrom AG	ADEV Windkraft AG	ADEV Ökowärme AG
Eric Nussbaumer <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>VRP ADEV Energiegenossenschaft</i>	•				
Andreas Miescher <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Wasserkraftwerk AG</i>	•	•			
Rémy Chrétien <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Solarstrom AG</i>	•		•		
Anna Vettori <i>Verwaltungsratspräsidentin</i> <i>ADEV Windkraft AG</i>	•			•	
Timotheus Zehnder <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Ökowärme AG</i>	•		•		•
Roman Derungs	•				•
Lars Konersmann	•		•		
Reto Rigassi	•			•	
Christoph Rutschmann	•				•
Barbara Schaffner	•		•		
Dieter Seifried	•			•	
Jürg Weilenmann	•	•			
Claudia Zimmermann	•	•			
Adrian Zwahlen	•	•			



- 1 Eric Nussbaumer
- 2 Andreas Miescher
- 3 Rémy Chrétien
- 4 Anna Vettori
- 5 Timotheus Zehnder
- 6 Roman Derungs
- 7 Lars Konersmann
- 8 Reto Rigassi
- 9 Christoph Rutschmann
- 10 Barbara Schaffner
- 11 Dieter Seifried
- 12 Jürg Weilenmann
- 13 Claudia Zimmermann
- 14 Adrian Zwahlen



Die ADEV erweitert laufend die lokale Energieversorgung im Quartier Erlenmatt Ost in Basel. 2020 kam eine Solaranlage auf dem Silo hinzu.

Anlageliste ADEV Gruppe

WÄRMEANLAGEN ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT UND ADEV ÖKOWÄRME AG

	Kanton	Inbetriebnahme	Leistung elektrisch (BHKW) kW Strom	Produktion Strom MWh 2020	Wärmeleistungen Wärmeverbund kW Wärme	Produktion Wärme MWh 2020
Wärmeverbünde mit Blockheizkraftwerken (BHKW)						
Aarau, Schokolatfabrik	AG	1989	20	79	230	286
Aesch, Sunnefäld	BL	1988	70	365	340	735
Arlenheim, Sonnenhof	BL	1992	80	305	440	684
Basel, Alterszentrum Breite	BS	2015	172	445	552	1074
Dornach, Gempenring	SO	1995	16	45	110	151
Frenkendorf, Wilder Mann	BL	2001	25	0	280	122
Liestal, Ostenberg	BL	1992	150	659	932	1402
Münchenstein, Walzwerk	BL	2008	175	654	1950	1444
Muttenz, Stettbrunnen	BL	1988	45	100	283	530
Pratteln, Gemeindeverwaltung	BL	1994	115	0	805	1204
Total Strom und Wärme (BHKW)			868	2652		7632
Holzwärmeverbünde						
Arlenheim, Werkhof Weleda	BL	2011			320	650
Chur, GBC Daleu	GR	2018			1'000	1532
Embrach, Haldenmatt	ZH	1999			360	745
Hasle, Emmenau 1 + 2	BE	2005			642	903
Hittnau, Grundisäuli	ZH	1995			190	348
Liestal, Bienenberg	BL	2019			230	412
Muttenz, Hinterzweien	BL	2011			750	1366
Muttenz, Margelacker	BL	2019			778	1677
Nuglar, Schulhaus	SO	2007			180	170
Volketswil, La Veranda	ZH	1995			240	395
Total Wärme (Holz)						8198
Wärmeverbünde mit Wärmepumpen						
Basel, Erlenmatt Ost	BS	2017			634	1309
Dornach, Sonnhalde	SO	2013			110	112
Total Wärme (Wärmepumpen)						1421
TOTAL WÄRMEPRODUKTION ADEV GRUPPE						17251

WASSERKRAFTWERKE DER ADEV WASSERKRAFTWERK AG UND DER ADEV FORCE HYDRAULIQUE SAS

	Kanton/Region	Inbetriebnahme	Leistung elektrisch	MWh 2020
ADEV Wasserkraftwerk AG				
Hasle Rüegsau, Emmenau 1 + 2	BE	2005	270	1504
Langnau a.A, Gattikonerbrücke	ZH	1998	150	832
Laufen, Juramill	BL	1997	320	1128
Luterbach, Unt. Emmengasse	SO	2000	820	3040
Olten, Dünnern	SO	2015	375	350
Wiler b.U, Moosbrunnen 1+2	BE	2014	780	3419
Total Wasserkraftwerke ADEV Schweiz			2715	10273
ADEV force hydraulique SAS				
Münster, Couvent	Elsass	2013	385	913
Münster, Hammer	Elsass	2012	400	1155
Münster, Leymel	Elsass	2010	400	1047
Total Wasserkraftwerke ADEV Frankreich			1 185	3115
Lütisburg, Guggenloch, Genossenschaft pro Guggenloch	SG	1994	120	150
TOTAL WASSERKRAFTWERKE ADEV			4 020	13520

SOLARSTROMANLAGEN DER ADEV SOLARSTROM AG UND DER ADEV SOLARSTROM GMBH

	Kanton	Inbetriebnahme	kWp	MWh
Buchs, Braui	AG	2013	114	114
Eiken, KDL Ruchen	AG	2015	247	238
Lenzburg, Mehrfamilienhaus Miarelli	AG	2009	55	66
Wohlen, Ferrowohlen	AG	2012	2 953	2801
Wohlen, Digitec Galaxus	AG	2020	61	1
Total	AG		3430	3220
Diemerswil, Vogtfarm	BE	2013	65	86
Iffwil, Imhof	BE	2013	121	125
Konolfingen, Libellenweg (3 Anlagen)	BE	2011	39	32
Münchenbuchsee, Schwendimann	BE	2013	154	151
Rubigen, Kästli	BE	2013	157	158
Total	BE		537	552
Allschwil, 3-fach-Turnhalle	BL	2017	75	78
Allschwil, Sportanlage im Brüel	BL	2015	58	62
Binningen, Zentrum Schlossacker	BL	2012	96	83
Bretzwil, Hof Hinterberg	BL	2015	133	142
Buus, Bäumlhof	BL	2013	160	175
Diegten, Bachsäge Schneider	BL	2008	117	123
Gelterkinden, Hallenbad	BL	2020	151	144
Liestal, Bücheli Center	BL	2012	64	63
Liestal, Schulhaus Fraumatt	BL	1988/2011	74	66
Liestal, Frenkenbündten	BL	2015	80	81
Liestal, Hanro	BL	2012	99	92
Liestal, Hanro Hauptbau	BL	2015	71	64
Liestal, HPS	BL	2007	35	41
Liestal, Kasernenstrasse	BL	2005/2019	4	3
Münchenstein, APH Hofmatt	BL	2013	136	142
Münchenstein, HPS	BL	2012	86	65
Muttenz, Clariant	BL	2010	452	495
Niederdorf, MZH	BL	2013	52	50
Niederdorf, Schulhaus	BL	2013	76	73

	Kanton	Inbetriebnahme	kWp	MWh 2020
Oberwil, Ryser im Buech	BL	2008	161	182
Ormalingen, Laufstall Schneider	BL	2011	59	45
Reinach, Gemeindezentrum	BL	2002	25	26
Therwil, Schulhaus Wilmatt	BL	2018	30	31
Total	BL		2294	2311
Basel, Bank Coop	BS	2010	13	15
Basel, Bethesda Spital	BS	2014	100	101
Basel, BFS	BS	2001	31	30
Basel, Coop Prodega	BS	2010	356	404
Basel, Erlenmatt-Ost	BS	2017-2020	531	509
Basel, IWBZ	BS	2005	41	48
Basel, Kaltbrunnen	BS	2003	35	34
Riehen, HERA	BS	2002	50	44
Riehen, Maienbühl	BS	2003	50	42
Basel, St. Jakob Park	BS	2006	202	204
Basel, Werkhof Nidwaldnerstr.	BS	2008	29	28
Basel, MFH Hünigerstrasse	BS	2019	29	31
Total	BS		1467	1490
Carouge, Migros	GE	2006	270	301
Satigny, Feldschlösschen	GE	2011	368	376
Total	GE		638	677
Alberswil, Viehscheune	LU	2009	95	98
Luzern, Reussporttunnel	LU	2013	269	233
Menznau, Eiholzer Geiss	LU	2013	89	89
Sursee, Stadthalle	LU	2014	199	218
Sursee, Sporthalle	LU	2015	115	121
Sursee, Schule (Hauptgebäude)	LU	2015	107	108
Emmenbrücke, BBZW Emmen	LU	2014	193	151
Emmenbrücke, RUAG	LU	2015	419	454
Total	LU		1486	1472
Dornach, Sonnhalde	SO	2012	8	8
Grenchen, Hangar OST	SO	2011	161	195
Grenchen, REGA Hangar 1	SO	2020	30	6
Grenchen, Shedhangar	SO	2012	140	169
Total	SO		339	378
Homburg, Burkhalter	TG	2013	67	80
Total	TG		67	80
Zürich, Hauptbahnhof	ZH	1999	51	52
Zürich, Hagenholz	ZH	2001	196	215
Zürich, Uni Irchel 1	ZH	2002	17	18
Zürich, Uni Irchel 2	ZH	2010	54	57
Zürich, Balgrist 1 + 2	ZH	1998 / 2017	128	81
Zürich, Roche Schlieren	ZH	2017	52	50
Zürich, Seewasserwerk Lengg	ZH	1998	75	82
Steinmaur, Turnhalle	ZH	2020	140	94
Wollishofen, ZSG	ZH	2005	47	40
Schlieren, Wagi HH3	ZH	2020	67	46
Winterthur, MGH Giesserei	ZH	2012	196	199
Hottingen, Kantonsschule	ZH	2013	100	105
Fehraltorf, Reitenbacherhof	ZH	2014	79	88
Total	ZH		1202	1089
TOTAL ADEV SOLARSTROM AG	ALLE		11460	11270

	Kanton	Inbetriebnahme	kWp	MWh 2020
ADEV Solarstrom GmbH				
Sindelfingen, Schulhaus Goldberg	Ba. Wü	2005	54	58
Sindelfingen, Königsknollschule	Ba. Wü	2005	61	63
Konstanz, Hämmerle	Ba. Wü	2004	119	126
Ostfildern, Fink	Ba. Wü	2006	218	171
Ravensburg, Adolf Aich	Ba. Wü	2008	71	73
Total ADEV Solarstrom GmbH			524	491

*Legende: Ba. Wü = Baden-Württemberg

SOLARSTROMANLAGEN DER ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

	Kanton/Region	Inbetriebnahme	kWp	MWh 2020
ADEV Energiegenossenschaft				
Einsiedeln, SJBZ	SZ	1992	9	1
Zürich, Breitensteinstr.	ZH	1993	3	1
Total			12	2

WINDKRAFTANLAGEN DER ADEV WINDKRAFT AG

	Kanton/Region	Inbetriebnahme	Leistung elektrisch kW	Produktion 2020 MWh
Windkraftanlage Grenchenberg	SO	1994	150	118
Windpark St. Brais	JU	2009	4 000	8024
Windkraftanlage Ettenheim	Deutschland	2000	1 300	905
TOTAL WINDKRAFTANLAGEN			5450	9047



Revisionsarbeiten im Kraftwerk
Moosbrunn 2 im Jahr 2020.

Impressum

Gestaltung
michinussbaumer.ch

Redaktion
Sinnform AG

Fotos
ADEV Energiegenossenschaft

Druck
Stuedler Press, Basel

Papier
RecyStar nature



ADEV Energiegenossenschaft

Kasernenstrasse 63

Postfach 550

4410 Liestal

Tel. 061 927 20 30

info@adev.ch

www.adev.ch

